

Gareth P. Jones: „Das Auge der Shaolin.“, Loewe Verlag, € 7,95

Das Buch „Das Auge der Shaolin.“ ist Band zwei einer Serie mit dem Namen Power Ninjas. Das Titelbild ist passend und in dem Buch geht es darum, dass vier Erdmännchen ein Abenteuer erleben: der „Meister der Spiele“ hat einen Rubin gestohlen, der ihn unverwundbar macht. Die Power Ninjas nehmen ihm ihn in einem Kampf ab. Das Buch ist witzig, und mir hat die Stelle, als die Shaolin-Affen dem „Meister der Spiele“ das Auge abnehmen wollten, am besten gefallen. Das Buch ist für Zweit- oder Drittklässler.



Der Testlesertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

9. Jahrgang - Nr. 107 **01** /13

Bilderbuch des Monats

Iris Wewer: „7 grummelige Grömmels und ein kleines Schwein.“ Oetinger Verlag, € 12,95

„Eines Nachts ging ein kleines Schwein einfach in ein Haus hinein. Heimlich und ganz leise. Es knipste das Licht an und schlurfte durch den Flur. Es dachte: ich bin hübsch! Im Wohnzimmer fand das kleine Schwein ein Sofa. Es kletterte hinauf und schlief gleich ein. Und wie es so schlief, bemerkte das kleine Schwein nichts. Nicht das grummelige Schnarchen in der Nacht. Die Wände zitterten davon. Und auch nicht das grässliche Gähnen und Zähnegefletsche am Morgen. In diesem Haus nämlich wohnten die haarigen, furchtbar schaurigen und gefräßigen Grömmels.“ Diese Grömmels meinen es eine ganze Zeit gar nicht gut mit dem Schwein...



Wie das kleine Schwein irgendwie alle „entschärft“ ist herrlich witzig zu lesen, zu sehen und zu hören. Natürlich gibt es, wie bei allen guten Bilderbüchern, eine Botschaft hinter der eigentlichen Geschichte: wenn Möglichkeit A und B nicht gut sind, dann muss man einfach weitersuchen und probieren, bis sich ein Weg C auftut. Und das sollte jedes Kind schon mal gehört haben!

Liebe Bücherfreunde,

seit 2012 haben wir einen (bisher noch kleinen) Testleserkreis – also Kinder und Jugendliche, die sich Leseexemplare bei uns ausleihen, lesen und uns aufschreiben, wie ihnen das Buch gefallen hat. Das ist, wie Sie sich sicher vorstellen können, ein wichtiger Beitrag zu unserer Arbeit. Natürlich haben wir uns auch in all den Jahren vorher über Gefallen oder Nichtgefallen informiert; aber es ist durchaus ein Unterschied, ob jemand als Testleser liest und weiß, dass er werten soll, oder eben „nur“ zur Freude und uns eher zufällig berichtet.

Die Informationen der Testleser sind also sehr hilfreich für uns, und für Sie ja vielleicht genauso. Darum gibt es ab 2013 in jedem Jahr mindestens einen Testleser-Sonderbüchertipp mit den Originalberichten der Kinder und Jugendlichen – und den ersten halten Sie gerade in der Hand. Wenn die Testleser keine Inhaltsangabe mit verfasst haben, finden Sie, als Ergänzung der Wertung, den Klappentext des Verlages.

Das vorgestellte Bilderbuch haben wir bei unserem letzten Bilderbuchfest selbst an einer größeren Gruppe Kinder erprobt: die Kinder waren nicht nur sehr aufmerksam, sondern sie wollten die Geschichte gleich mehrfach hören. Und das ist ja ein eindeutiges Zeichen, dass alles passt ... Und auch die zweite eigene Besprechung („Cornelia Funke erzählt von Bücherfressern ...“) fußt auf guten Erfahrungen mit Schulklassen aber auch gemischten Gruppen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre! Und: wir freuen uns nach wie vor über neue Testleser .



Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

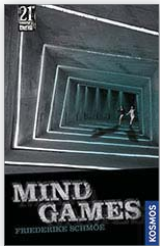
Laura Jarratt: „Skin Deep“, Dressler Verlag, € 14,95, eBook € 13,99



Besonders gut hat mir gefallen, dass es sich mit aktuellen und in der Tat auch realen Problemen von Jugendlichen befasst, ohne dabei übertrieben kitschig zu sein. Es hat mir sehr gut gefallen. Gut geeignet für 14 bis 18-jährige.

Klappentext:

Und plötzlich ist nichts, wie es war. Jenna ist 14, als sie bei einem Autounfall ihre Freundin Lindsay verliert und selbst schwerste Gesichtsverbrennungen erleidet. Von heute auf morgen ist sie eine Außenseiterin, die in der Schule und auf der Straße angestarrt wird. Auch der junge Ryan, der mit seiner Mutter von Stadt zu Stadt zieht, ist allein. Die beiden geben einander Halt und es entspinnt sich eine zarte erste Liebe. Doch dann wird Unfallfahrer Steve ermordet und Ryan gerät unter Verdacht. Eine behutsame Liebesgeschichte mit Krimi-Elementen und Stoff zum Nachdenken über den Wert von Äußerlichkeiten und Freundschaft.



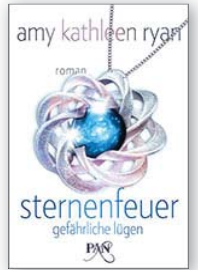
Friederike Schmöe: „Mind Games“, Kosmos Verlag, € 12,95

Nachdem Kris von seiner Klassenfahrt zurück zu seiner einzigen Verwandten, seiner Schwester Aki, kommt, scheint diese wie ausgewechselt. Früher fröhlich und aktiv ist sie jetzt nur noch gereizt und müde. Als sie dann von Unbekannten entführt wird, muss Kris mit seinen Freunden die Schuldigen finden.

Nicht nur Liebeskummer, Freundschaft und Verbrechen bestimmen die Geschichte, sondern besonders für Jugendliche interessante Aspekte werden eingebaut. So geraten die jungen Akteure im Verlauf der Handlung an die neue Volkskrankheit „Burn-out“, werden mit dem Einfluss und der Verlockung von Drogen konfrontiert und müssen gemeinsam gegen eine skrupellose Firma herausfinden wer Aki entführt hat.

Vieles was die Gesellschaft im Moment bewegt, wird geschickt zum Thema gemacht, dabei wird gut unterhalten. Jedoch verhalten sich die Jugendlichen bei ihren Ermittlungen erstaunlich erwachsen und verlieren so einen Teil ihrer Glaubwürdigkeit. Geeignet ab 12 Jahren.

Amy Kathleen Ryan: „Sternenfeuer – Gefährliche Lügen.“ Pan Verlag, € 16,99, eBook € 14,99



Ein Buch über ein spannendes Abenteuer im Weltraum, das schön erzählt und geheimnisvoll geschrieben wurde. Empfehlenswert für Kinder von 11 bis 14 Jahren. Ein fantastisches Buch über die Zukunft, doch auch über den Schrecken des Erwachsenwerdens. Waverly, ein dickköpfiges und lustiges Kind, und Kieran, der Erstgeborene (auf dem Raumschiff, auf dem ein Großteil der Geschichte spielt) versuchen gemeinsam, die Kinder auf dem Schiff zu führen und zu schützen. Plötzlich beginnt ein gefährlicher Kampf ums Überleben, den die beiden, durch fremde Angreifer voneinander getrennt, gewinnen müssen ...



Anika Beer: „Als die schwarzen Feen kamen.“, cbj-Verlag, € 12,99, eBook € 9,99



Mir hat dieses Buch sehr gut gefallen, da es das Ende und schöne Bild der Feen, wie man es oft zu lesen bekommt, einmal von einem ganz anderen Blickwinkel beleuchtet. Auch die wechselnden Sichten der beiden Hauptcharaktere waren sehr interessant und gaben dem ganzen Text noch eine ganz gewisse Art von Spannung. Zu guter Letzt ist es der tolle Schreibstil der Autorin, der einen nur so an das Buch fesselt. Ab 12 Jahren.

Klappentext:

Völlig unerwartet wird die fünfzehnjährige Marie von Gabriel, dem Schwarm ihrer Mitschülerinnen, angesprochen. Gabriel vermag die Wesen zu sehen, die sich im Schatten der Menschen verbergen, und in Marias Schatten bemerkt er etwas Beunruhigendes: einen Schwarm gefährlich anmutender schwarzer Feen. Gabriels Angebot, ihr zu helfen, lehnt Marie zunächst ab, doch als es den Feen gelingt, in die Realität einzubrechen, geht sie erneut auf ihn zu. Gemeinsam versuchen sie, das Wesen der schwarzen Feen zu ergründen. Dabei stoßen sie auf eine düstere Stadt aus Obsidian, die Marie einst in ihrer Phantasie erschuf, die jetzt aber von den schwarzen Feen beherrscht wird. Mit Gabriels Hilfe will Marie es wagen, die Obsidianstadt zu betreten, um sich den Feen zu stellen ...

Cornelia Funke: „... erzählt von Bücherfressern, Dachbodengespenstern und anderen Helden.“, Loewe Verlag, € 7,95



Das Cornelia Funke schreiben kann, hat sich ja mittlerweile herumgesprochen; und auch für Grundschulkinder gibt es einiges Empfehlenswertes. Für das kurze Vergnügen bietet sich dieser Erzählband an, mit ganz unterschiedlichen Themen – auch wenn der Titel es nicht vermuten lässt, finden sich hier durchaus einige realistische Geschichten. Wir haben schon viele davon an Klassen „ausprobiert“, immer mit dem gleichen Ergebnis: gespannt lauschende und oft lachende Kinder. Ob es die Geschichte von Kater Leo und dem Hund Tiger ist, die vom Bücherfresser oder auch von Ritter Griesbart – die Erst- und Zweitklässer haben ihren Spaß, und spätestens ab dem Ende der zweiten Klasse können die Schüler das alles auch selbst lesen. Kein geheimer, aber ein sehr guter Büchertipp eben ...

Jeden Monat etwas anderes:

Testlesereisessen

Nur Arbeit und wenig Vergnügen? Selbstverständlich nicht. Zum einen machen natürlich die Leseexemplare Spaß. Und zum anderen gibt es das Testlesereisessen - als Dankeschön und zum Austausch von Leseerlebnissen. Oder einfach nur zum Genießen: Alle unsere Testleser sind für Samstag, den 26. Januar ab 16 Uhr zum Testlesereisessen eingeladen. Treffpunkt ist in der Buchhandlung Bornhofen in Gernsheim.



Ein sehr englischer historischer Roman.

Sir Merivel (einige Leser kennen ihn vielleicht aus Tremains Roman „Zeit der Sinnlichkeit“) ist 57 Jahre alt, ziemlich melancholisch und er blickt auf ein bewegtes Leben zurück. In jungen Jahren heiratete er seine große Liebe, eine Mätresse des Königs, gelangte dadurch zu Ruhm, Ansehen und Geld – und musste das Land verlassen, als er seiner Gattin nahe kam. Irgendwann gewann er die Gunst des Königs durch seine medizinischen Fähigkeiten zurück, seitdem lebt er wieder auf dem Gut Bidnold in Norfolk. Als seine Tochter für einige Monate nach Cornwall geht, möchte er der Einsamkeit durch eine Reise entfliehen. Nach einer anstrengenden Fahrt nach Versailles lernt er zwar nicht den Sonnenkönig, aber die verheiratete Louise de Flamanville, kennen ...

Eine geschliffene Sprache, feiner Witz und typisch englische Eleganz, aber auch derbe Szenen: die Bestsellerautorin Rose Tremain beglückt uns mit einem sehr gelungenen historischen Roman.

Rose Tremain: „Adieu, Sir Merivel.“ Insel Verlag, € 19,95, eBook € 16,99

Càmfora.

Diesen Titel hat die Autorin Maria Barbal vor 20 Jahren ihrem Roman gegeben. Càmfora, Kampfer – dessen durchdringender Geruch Tischtücher und alles andere vor Eindringlingen zu schützen vermag aber gleichzeitig die Luft vergiftet - ist zweischneidig wie die Traditionen in der Familiengeschichte, mit der Barbal so gekonnt den Umbruch im Spanien der 60er Jahre beschreibt:



Von jetzt auf gleich beschließt der alte Leandre Raurill, den Hof aufzugeben und mit Sohn und Schwiegertochter nach Barcelona zu gehen. Er setzt alles daran, es nicht wie eine Flucht aussehen zu lassen, obwohl doch jeder im Dorf vom schlechten Verhältnis zum Mann seiner Tochter weiß. Barcelona allerdings bietet einen solchen Kontrast zum bisherigen Leben – weder Leandre noch Sohn Maurici können Fuß fassen. Mauricis Frau Palmira hingegen, die im Dorf wie alle anderen Frauen ihre Rolle klaglos erfüllt hat, findet dort

Freiheiten, die sie nicht aufzugeben bereit ist ...

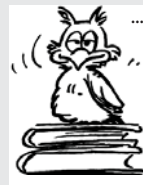
Maria Barbal: „Ein Brief aus der Ferne.“, Diana Verlag, € 8,99

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

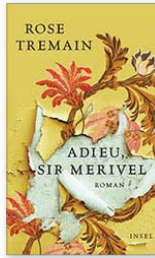
Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

9. Jahrgang - Nr. 108 **02/13**

Wir empfehlen

Wie alles begann ...

Sherlock Holmes ist gerade vierzehn und freut sich nach einem langen, unangenehmen Jahr im Internat auf die Sommerferien zu Hause. Doch stattdessen muss er zu bisher unbekanntem Verwandten, ihm steht eine langweilige Zeit bevor. Zum Glück begegnet er in der ersten Woche dem Straßenjungen Matty. Matty, eigentlich eher verwegen, hat Angst: einige Tage zuvor hatte er eine sich geheimnisvoll bewegende Wolke gesehen und anschließend eines Menschen Todesschrei gehört. Kurze Zeit später erlebt Sherlock genau das Gleiche: bei einem Waldspaziergang mit seinem Hauslehrer Amyus Crowe sieht er eine ebensolche Wolke und findet dann einen Leichnam – und schon sind die drei, gemeinsam mit Crowes Tochter Virginia, mitten in einem höchst gefährlichen Abenteuer.

Eine spannende Geschichte, klasse erzählt: Andrew Lane lässt Holmes Jugend sehr bildhaft entstehen. Und das ist für Jugendliche ab 14 genau wie für Erwachsene eine wirkliche Bereicherung des Lesealltags.

Andrew Lane: „Young Sherlock Holmes. Der Tod liegt in der Luft.“ Fischer Verlag, € 8,99, eBook € 8,99



Erzähl mal.

So steht es in der Einleitung: damit man im Alter was zu erzählen hat, sollte man in der Kindheit und Jugend möglichst viel erleben. Und dem kann man nur zustimmen ...



Die Liste der Dinge, die man in jungen Jahren getan haben sollte, ist vielfältig. Sie reicht von „Verschicke eine Flaschenpost“ bis „Überleg dir, welchen Beruf du später ausüben möchtest“. Es sind auch ganz normale Dinge darunter („Benutze eine Rolltreppe verkehrt herum“) oder auch Dinge, die für viele Menschen über vierzig normal waren („Beweg dich von A nach B - mit einer Karte“), einige sind durchaus kritisch zu betrachten („Täusche eine Krankheit vor“). Aber – bevor Sie als Eltern protestieren – da steht im Vorwort auch der schöne Satz: „Im Zweifelsfall solltest Du sowieso immer einen Erwachsenen um Rat fragen.“

Horne / Szirtes: „101 Dinge, die du getan haben solltest, bevor du alt und langweilig bist.“ Bloomsbury Verlag, € 9,90

Nicht nur zum Muttertag!

„Mamas können Geheimnisse gut für sich behalten.“, „mamis dürfen auch mal explodieren weil die schließlich auch nur menschen sind“, „die Mama schleicht sich nachts zum Kühlschrank und ist heimlich Schokolade.“ – das alles (und die vielen anderen Beschreibungen auch) hat man doch gleich lebhaft vor dem inneren Auge, oder?

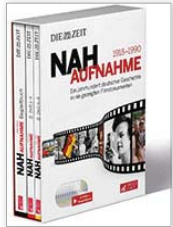


Wunderbar bunte Kinderbilder, kurze, knackige Sprüche: Jan Kuhl hat mit den Schülern der Dernbachschule (eine Grundschule im Herborner Stadtteil Seelbach) schon einige Bücher herausgegeben – die Reihe „Kindermund“ ist durchweg sehr charmant und unterhaltsam.

„Meine Mama ist die beste.“ Verlag arsEdition, € 9,99

Hörbuch des Monats

Wieder einmal die falsche Kategorie ...



... aber eine richtige gibt es nun mal nicht: jeden Monat einen Hörbuch-tipp UND einen DVD-Tipp, das ist nicht zu schaffen. Zum einen, weil unsere Kompetenz nun einmal ganz klar auf dem Buch und allem darum herum liegt und eher nicht beim Film. Zum anderen, weil unser monatlicher Büchertipp einfach nicht genug Platz bietet. Manchmal MÜSSEN wir allerdings auch DVDs empfehlen:

Es sind hauptsächlich Amateurfilme, die hier auf beeindruckende Weise Verwendung fanden. Für die Konzeption von Joachim Castan ist das sehr von Vorteil – er legte Wert darauf, den sich stetig verändernden Alltag in Deutschland während eines Großteils des letzten Jahrhunderts darzustellen. Und viel mehr Normalität als auf Amateurfilmen kann man eigentlich nicht finden. Klug zusammengestellt und mit treffenden Kommentaren versehen, sind die acht DVDs und der dazugehörige Begleitband mit den vielen Querverweisen ein wirklicher Wissensschatz!

„NAH Aufnahme 1918 – 1990. Ein Jahrhundert deutscher Geschichte in nie gezeigten Filmdokumenten“, Brockhaus Verlag, € 99,95 “

Jeden Monat etwas anderes:

Samstag, 23. Februar 2013, 15.00 Uhr, Buchhandlung Bornhofen, Eintritt frei
Bilderbuchkino für Kinder zwischen vier und sieben: „So ein Abenteuer.“

Was gibt es doch für schöne Abenteuer: eine Abenteuer-Insel im Kinderzimmer, eine Hexen-Welt-Reise oder Käpten Knitterbarts Besuch auf der Schatzinsel. Und viele andere dazu! Zu einem Bilderbuchkino mit abenteuerlichen Geschichten laden wir Kinder zwischen vier und sieben gemeinsam mit ihren Eltern ganz herzlich ein – es wird, wie immer eine feine Angelegenheit ... Und natürlich gibt es wieder Basteleien und andere Nettigkeiten, auch die schön abenteuerlich. Anmeldung erwünscht.

Bilderbuch des Monats:

Sehr plakativ – und richtig gelungen.

„Tief im Dschungel an einem Fluss lebte ein großes Krokodil. Es war ein sehr unfreundliches Krokodil. Es duldet nicht, dass irgendein anderes Tier aus dem Fluss trank oder in seinem Wasser badete. Es war überzeugt, dass es SEIN Fluss war. Jeden Tag brüllte es die Tiere des Dschungels an: ‚Kommt bloß nicht zu nah an meinen Fluss! Das ist MEIN Fluss! Wenn ihr meinem Fluss zu nahe kommt, dann fresse ich euch alle auf.‘ Die Tiere glauben das tatsächlich, denn es hat ein sehr beeindruckendes Gebiss. Das Krokodil fühlt sich lange Zeit gewaltig und überlegen – aber irgendwann muss es feststellen, dass es auf die anderen angewiesen ist. Wie wird hier nicht verraten. Nur so viel: manchmal haben die Kleinen am meisten Courage ...



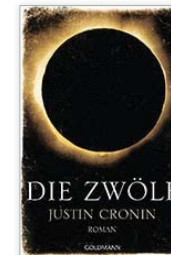
Vom Saulus zum Paulus: dieses Bilderbuch bietet eine der klassischen Geschichten. Allerdings wirklich reizend illustriert und schön erzählt.

Faustin Charles und Michael Terry: „Das sehr unfreundliche Krokodil.“
Bloomsbury Verlag, € 12,90

Neuerscheinungen:

Viele Antworten – und neue Fragen.

„Die Zwölf“, das sind die zwölf Verbrecher, die die amerikanische Regierung mit einem gefährlichen Virus infizierte; das Experiment schlug fehl und nun zerstören sie als oberste Virals die Menschheit. Amerika ist ihr Lebensraum, sie kennen keine Gnade und sind ständig auf der Suche nach neuem Menschenfleisch. Nur in wenigen Orten, Kolonien genannt, gibt es für Menschen die Möglichkeit zu überleben – aber was macht die ständige Bedrohung aus den Bewohnern? Und wie können die Virals gestoppt werden?



Er ist nicht einfach zu lesen, der zweite Teil der Passage-Trilogie von Justin Cronin (auch der erste, „Der Übergang“ war schon einer unserer Büchertipps). Dafür hat er zu viele Handlungsstränge, zu viele Personen und er springt auch noch in den Zeiten hin und her. Und trotzdem: man sollte das Buch nur anfangen, wenn man Gelegenheit hat, es am Stück durchzulesen - Cronin schreibt superspannend und jenseits der üblichen Klischees.

Justin Cronin: „Die Zwölf“, Goldmann Verlag, € 22,99, eBook € 18,99



Wer ist Pussy?

Ein Frauenheld und Pseudo-Millionär, der im Urlaub an einem Herzinfarkt stirbt, seine Fast-Exfrau die nun das große Geld sieht – und eine Postkarte aus eben diesem Urlaub, auf der der Verstorbene notierte „Pussy erbt alles“. Das sind drei der Zutaten für diesen verschrobene Roman. Und dann gibt es da noch den Hamburger Anwalt, den die Liebe nach Kleinfeld-Düne geführt hat und der nun in ebendiesem Dorf herauszufinden versucht, wer Pussy ist. Natürlich unter strenger Geheimhaltung: wenn erst bekannt ist, dass eine Pussy gesucht wird, kann man ja überhaupt nicht mehr sicher sein, die richtige zu finden. Auch der Pastor, eingeweiht vom Postkartenempfänger und mit dringendem Geldbedarf für die Dachreparatur seiner Kirche, sucht mit; seine Recherche bei Google (Pussy!) stürzt die Gemeindegemeindeführerin in tiefste Verzweiflung. Und das ist nur der Anfang. Reichlich Situationskomik, schrullige Charaktere und ein humorvoller Blick auf das Kleinstadt-Leben: Mike Schulzes Provinz-Roman ist köstliches Lesefutter für ein gemütliches Wochenende auf der Couch.

Mike Schulz: „Pussy erbt alles.“, Goldmann Verlag, € 8,99, eBook € 7,99



Von Feuerbohnen, Barfußparcours und Barbarazweigen



Es gibt eine Vielzahl von Gartenbüchern. Und etliche davon wenden sich an Kinder und Jugendliche. Trotzdem: dieses Buch sucht seinesgleichen und ist absolut empfehlenswert!

Das liegt an mehreren Dingen: der Aufteilung in Jahreszeiten, den aussagekräftigen Fotos, der abwechslungsreichen Themenwahl (von der Aussaat übers Kompostieren bis zum Marmeladekochen und vom ersten Schnitzwissen übers Schmetterlinge züchten bis zum Wasserlabor) – aber vor allem an der klugen, informativen und gelungenen Wissensvermittlung durch das Autorentrio Anke M. Leitzgen, Thekla Ehling, Judith

Drews. Da will man sofort mit irgendwas anfangen ...

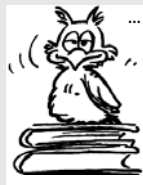
„Meine Gartenwerkstatt“, Gerstenberg Verlag, € 19,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

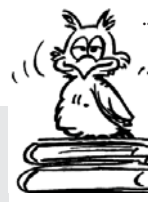
Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de



... mitten im Lesen.

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 10 **03**/13

Der Büchertipp

Wir empfehlen

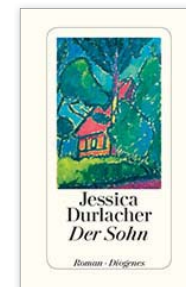
Thriller oder Familientragödie? Beides!

„Nach allem, was passiert ist, weiß ich jetzt zumindest eines ganz sicher: dass die Besorgnis meines Vaters um uns nicht umsonst war. Wer so magisch denkt wie ich, könnte sogar behaupten, dass er uns mit dieser gigantischen Besorgnis beschützt hat.“ Kaum ist Vater Herman gestorben, bricht Sara Silversteins Welt auseinander: erst wird sie beim Joggen überfallen und fast vergewaltigt, dann brechen Diebe in ihr Haus ein und schießen auf ihren Mann Jacob. Sohn Mitch, der sich für ein Jahr Studium nach Berkeley abgemeldet hatte, geht stattdessen zu den Marines; er hatte es schon geraume Zeit geplant, sich jedoch nicht getraut, es seinen Eltern zu sagen.

Nach und nach ergeben sich Zusammenhänge, die bis in die vierziger Jahre zurückreichen – zu der Besetzung der Niederlande durch die Nazis und die Deportation der Juden, der Herman Silverstein nur durch Glück entgangen war ...

Jessica Durlachers Roman ist große Literatur: mit klarer Sprache erzählt sie eine Geschichte von Schuld, Sühne und Hass, die den Leser lange nicht loslässt.

Jessica Durlacher: „Der Sohn“, Diogenes Verlag, € 22,90, eBook € 20,99



Unterhaltsam und informativ



Haben Sie schon einmal die Worte Ameisler oder Zeidler gehört? Beide Berufe sind noch gar nicht lange Vergangenheit und die Arbeit fiel größtenteils im Wald an: die Ameisler „ernteten“ Ameisenpuppen und verkauften sie als Vogelfutter, die Zeidler hüteten Wildbienen und verarbeiteten und verkauften deren Produkte, also Honig und Wachs. Wir erfahren in diesem Buch aber nicht nur etwas über diese Berufe (und rund zwanzig weitere) selbst, sondern auch einiges über die Lebensumstände der sie ausübenden Menschen. Und nicht zuletzt vieles über die geschichtlichen Zusammenhänge.

So lernen wir am liebsten: wenn die Fakten in einem humorvollen Gewand stecken, ohne dass sie dadurch weichgespült werden; und auch Illustrationen dürfen gerne mehrdeutig sein. Genau das gelingt der Autorin Michaela Wieser und der Grafikerin Irmela Schütz – ihr Buch ist eine Fundgrube an Wissen und Witz.

Wieser / Schütz: „Von Kaffeeriechern, Abtrittanbietern und Fischbeinreißern“, Pantheon Verlag, € 14,99, eBook € 11,99



Ganz anders ...

„Weltliteratur im Comic-Format“ sind die Bücher überschrieben. Und tatsächlich erscheinen in dieser Reihe regelmäßig neue Titel – allesamt Weltliteratur und allesamt wirklich gut ins Comic-Format umgesetzt, bisher gibt es bereits 14 davon. Ob es „Das Dschungelbuch“, die „Odyssee“ oder „Die Schatzinsel“ ist: die gelungene Kombination von Text und Bildern transportiert auf wenigen Seiten nicht nur den reinen Inhalt der Geschichten, sondern auch weit mehr Gefühl als ein reiner Kurztext es könnte. Sie sind, man kann es sich denken, kein Ersatz für die in so lesenswerter Sprache geschriebenen Romane; aber das ist auch gar nicht nötig, immerhin sind Comics ein eigenständiges und wichtiges Genre. Und diese Comic-Reihe eine hervorragende Ergänzung dazu.

Brockhaus Literaturcomics, z. B. Rudyard Kipling: „Das Dschungelbuch.“, Verlag F. A. Brockhaus / wissenmedia, € 12,95 JUG



Hörbuch des Monats

Eigentlich sind es ja Hörbücher



bzw. Hörspiele, und davon gleich sechs; sie sind nicht neu, sondern 1949 bis 1962 entstanden. Die Tonqualität, nun ja, die entspricht darum nicht ganz dem heutigen Standard. Aber die Qualität der Sprecher, allesamt hochkarätige Schauspieler (Gisela Uhlen, Therese Giehse, Walter Tarrach oder Gert Westphal um wenigstens ein paar Namen zu nennen) macht das allemal wett! Sie geben jedem Charakter eine unverwechselbare, eigene Stimme. Und das ist genau richtig – sind es doch sechs Dramen des Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann, die der Hörverlag im letzten November herausgegeben hat. Durch die Bearbeitung hin zum Hörspiel sind die realistischen und sozialkritischen Texte Hauptmanns bis in die heutige Zeit verständlich und nachvollziehbar: eine Leistung, die man gar nicht hoch genug loben kann.

Gerhart Hauptmann: „Die große Hörspiel-Edition: Die Weber / Der Biberpelz / Fuhrmann Henschel / Michael Kramer / Die Ratten / Vor Sonnenuntergang.“, der Hörverlag, € 29,99

Jeden Monat etwas anderes:

Sonntag, 10. März 2013, 14.30 Uhr,
Buchmesse im Ried, Kulturraum

„... auf der Suche nach dem Glück“

Die Literarischen Damen Lucia Bornhofen und Birgit Weinmann

sind bei den unterschiedlichsten Autoren dem so begehrten Gefühl auf der Spur.



Bilderbuch des Monats:

Eine feine Vielfalt

Muräne Murri hat schlimme Schuppen am Kopf – doch zum Glück gibt es ja den Meereskarneval, zu dem man verkleidet erscheint. Und außerdem kann man ja Perücken kaufen ... Die wunderschöne Kuh Adele hingegen hofft, dass sie bald wieder alles gut sehen kann. Und lernt bald einen Maulwurf kennen, der ihr zu Hilfe kommt. Papa Hais Kinder hingegen werden morgens einfach nicht wach. Bis Papa Hais bester Freund, der Hahn Rocko, eine lautstarke Idee hat.

Fünf kurze Vorlesegeschichten in einem Buch, allesamt hintergründig und mit viel Witz geschrieben, dazu noch sehr unterhaltsam und abwechslungsreich illustriert: was will man mehr? Eigentlich nichts. Oder doch: die Geschichten selbst ausspinnen – und dazu sind sie wirklich gut geeignet.

Marte & Ulrich Hopp, Trixi Schneefuß: „Unglaubliche Geschichten für kleine Leute.“ Thienemann Verlag, € 12,95



Neuerscheinungen:

I hunt Killers



Wieder einmal ist es der Originaltitel, der sehr viel besser transportiert, worum es in diesem superspannenden Thriller geht: um Jazz, den 17-jährigen Sohn des verurteilten Serienmörders Billy Dent, der ihn über Jahre hinweg in die Vertuschung seiner Morde einbezogen hatte. Um Jazz, der nur zwei Freunde hat, Howie und Connie, und nur eine erwachsene Vertrauensperson: Sheriff G. William Tanner. Um Jazz, der nur vor zwei Dingen Angst hat – dass die Leute ihn auch für ein Monster halten könnten. Und dass sie damit richtig liegen.

Nachdem eine nackte, weibliche Leiche in dem winzigen Ort Lobo's Nod auf einem einsamen Feld entdeckt worden ist, lässt Jazz es sich nicht nehmen, bei den Ermittlungen zu helfen. Denn er weiß, seit er eines der Beweisstücke – einen abgeschnittenen Finger – gesehen hat, sehr genau, dass es sich um die Tat eines Serienkillers handeln muss. Wie viel die Geschichte mit ihm selbst zu tun hat, dass erkennt Jazz allerdings erst, als es fast zu spät ist ...

Barry Lyga: „Ich soll nicht töten.“, Blanvalet Verlag, € 9,99, eBook € 8,99

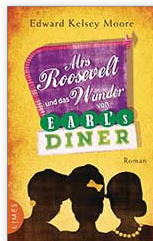


All you can eat.

Manche Bücher sind wie ein gutes Menü: gehaltvoll, gesund, vielseitig – und gerne mal ein bisschen zu viel. Dabei so lecker, dass man jeden Bissen genießt. Genauso ist Edward Kelsey Moores Debutroman.

Seit vier Jahrzehnten sind die resolute Odette, die strenggläubige Clarice und die noch immer bildschöne Barbara Jean Freundinnen. Und genau so lange treffen sie sich, gemeinsam mit ihren Männern, die inzwischen auch befreundet sind, jeden Sonntag in Earl's „All you can eat“. Big Earl kennen sie seit ihrer Jugend, er hat ihnen nicht nur den Spitznamen Supremes gegeben, sondern ihnen mit weisen Ratschlägen, vor allem aber mit hilfreichen Taten immer zur Seite gestanden. Sie haben viel miteinander erlebt, obwohl oder gerade weil sie völlig unterschiedlich sind. Das Jahr, in dem Big Earl stirbt, ist zugleich ein Jahr mit großen Veränderungen – und während die drei abwechselnd von ihrem Leben berichten, wachsen sie uns Lesern immer mehr ans Herz!

Edward Kelsey Moore: „Mrs Roosevelt und das Wunder von Earl's Diner.“, Limes Verlag, € 19,99, eBook € 15,99



Eine kleine Sehschule.



Man kann sich auf verschiedene Weise mit Malerei beschäftigen; Wichtig ist aber immer, dass man sich die Bilder genau ansieht. Und das lehrt dieses Buch auf unterhaltsame Weise: auf jeder linken Hälfte einer Doppelseite gibt es ein Kunstwerk zu sehen und auf der rechten eine veränderte Kopie. Diese Veränderungen gilt es zu entdecken. Manche sind offensichtlich (ein Flugzeug am Himmel eines Spitzwegs, ein Kran bei Breugels Turmbau), die meisten jedoch gut versteckt (die müssen Sie schon selbst finden ...). Auch wenn der Schwerpunkt auf der Malerei des 19. Jahrhunderts liegt und die Auswahl somit nicht repräsentativ ist – es sind doch genug Epochen vertreten um verschiedene Arten der Malerei wahrzunehmen. Die Erläuterungen im Anhang geben außerdem noch einen kurzen Einblick ins Leben des jeweiligen Künstlers und das vorgestellte Kunstwerk. „Echt gefälscht“ ist eine unterhaltsame Sehschule, nicht nur für junge Menschen.

„Echt gefälscht! Finde die Fehler des Kunstfälschers.“ Prestel Verlag, 12,99

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

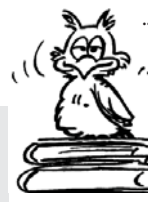
Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 110 **04/13**

Wir empfehlen

Das Beste aus 20 Jahren.

Wie soll man denn ein Comic beschreiben? Schwierig. Manchmal allerdings funktioniert das mit dem Kopfkino ganz gut – wenn zum Beispiel ein Ordensbruder neben seinem Auto steht, und der dieses Auto untersuchende Mechaniker die Worte spricht „Wann hatte der die letzte Ölung?“. Auch „Durch den ständig kräftigen Fahrtwind kühle ich die Erdoberfläche nachhaltig ab! Das ist mein Beitrag gegen die Erderwärmung!“ geht ganz gut, den Fahrtwind rund um die große Limousine und den Schnösel am Steuer hat man gleich vor dem inneren Auge. Aber sehen Sie doch einfach selbst!

Wolfgang Sperzel, in Gernsheim geborener Kommunikationsdesigner und Comiczeichner, veröffentlicht seit 20 Jahren jede Woche ein CARtoon in der Zeitschrift AutoBild. Die Besten gibt es jetzt als Buch: mit der Garantie zum lauten Lachen ...

Wolfgang Sperzel: „CARtoons“ Lappan Verlag, € 9,95



Sechzig Begegnungen.



„Ein brauchbarer Germanist ist immer auch ein *matchmaker*. Er bedarf der Geschicklichkeit der alten Heiratsvermittler. Er will nicht sich selbst darstellen, sondern das Zusammenfinden von Leser und Werk ermöglichen, mit Tricks gegebenenfalls, mit Schmeicheleien, faustdicken Lobreden, diskreten Hinweisen auf versteckte Reize, mit schnellem Schimpfen zwischendurch und hartnäckigem Aufdecken des Scharfsinns im Text, des Gedichts als philosophische Tat.“ Peter von Matt im Vorwort zu „Wörterleuchten.“

Normalerweise schreiben wir unsere Texte selbst. Aber: diese drei Sätze treffen so genau auf den Punkt, sie beschreiben so deutlich das Anliegen des Autors, da beugen wir einfach das Haupt und zitieren. Und erfreuen uns in der gewonnenen Zeit lieber an den sechzig wunderbaren, kurzen Deutungen, mit denen von Matt unsere Liebe zu Gedichten wachsen lässt.

Peter von Matt: „Wörterleuchten - Kleine Deutungen deutscher Gedichte“, dtv, € 9,90

Die unbekanntes Seiten von Honest Abe

Seth Grahame-Smith Leben dümpelt ziemlich ereignislos vor sich hin. Bis einer seiner Kunden ihm einen Stapel in Leder gebundene Tagebücher überlässt, mit der dringenden Bitte, daraus einen Roman zu machen. Eigentlich möchte Seth dies ablehnen, doch die Tagebücher ziehen ihn gleich in ihren Bann: es sind die lange verschollen geglaubten Aufzeichnungen von Abraham Lincoln. Und die notierten Erlebnisse sind völlig anders, als die Geschichtsschreibung uns glauben lässt – es sind vor allem seine Taten als Vampirjäger, die ihn auszeichneten. Besonders in der Zeit des Sezessionskrieges ...

Scurril ist es schon, was der Autor uns da präsentiert, und sowohl ziemlich blutrünstig als auch sprachlich ein wenig altmodisch. Trotzdem: wir wurden wirklich gut unterhalten und haben so einiges über die amerikanische Geschichte gelernt.

Seth Grahame-Smith: „Abraham Lincoln – Vampirjäger“, Heyne Verlag, € 9,99, eBook € 8,99



Bilderbuch des Monats



Unendlich viel zu sehen

Bei Karina Schaapman im Arbeitszimmer steht es: ein rund drei Meter hohes und fast zwei Meter breites Spielzeughaus aus mehr als hundert kleinen Schachteln, allesamt wohlbestückt mit tausend wunderschönen Kleinigkeiten. Rund drei Jahre hat Frau Schaapman daran gearbeitet – und nun dürfen wir alle teilhaben an ihrem Kunstwerk. Denn dieses Haus ist die Lebenswelt von Sam und Julia, dem ungleichen und unzertrennlichen Mäusefreundespaar, das die lustigsten Dinge miteinander erlebt. Davon erzählen die 16 kleinen, abenteuerlichen, manchmal auch heimeligen Geschichten. Davon erzählen aber auch die zahlreichen Fotos; eines schöner als das andere machen sie den großen Reiz dieses herrlichen Bilderbuches aus.

Karina Schaapman / Ton Bouwer: „Das Mäusehaus – Sam & Julia“, Ellermann Verlag, € 14,95

Jeden Monat etwas anderes:

Dienstag, 23. April 2013, 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.30 Uhr,

Welttag des Buches - Buchhandlung Bornhofen

Startschuss zum Kilobuchverkauf: Nicht geschnitten, nur am Stück, zu 4,50 € das Kg. Sie können aber auch 380 Gramm oder 4,5 Kilogramm kaufen, oder ... Außerdem frönen wir einer alten spanischen Tradition zum Welttag des Buches – eine kleine, feine Nettigkeit wartet auf jeden Kunden.



Hörbuch des Monats:

Doyles erste Kurzgeschichte.

Nachdem Arthur Conan Doyle zwei wenig beachtete Romane mit Sherlock Holmes und John Watson verfasst hatte, ließ er diesen Romanen eine Kurzgeschichte folgen. „Ein Skandal in Böhmen“, so der deutsche Titel, 1891 veröffentlicht im The Strand Magazin, machte Doyle dann über Nacht berühmt: ein Detektiv, der seine Ergebnisse nicht dem Zufall verdankte, sondern dessen Beobachtungsgabe mit den daraus resultierenden Schlüssen zur Lösung der geschilderten Fälle führte, war etwas bahnbrechend Neues und Hochinteressantes.

Der Hörverlag legt seit 2012 eine Neueinspielung der Kurzgeschichten vor, allesamt neu übersetzt von Gisbert Haefs (dem immer hohes Lob gebührt), eingelesen von Oliver Kalkofe. Wer jetzt allerdings Comedy erwartet, liegt falsch – Kalkofe liest, sehr genau und pointiert, nichts anderes als Doyles Text. Und das ist Hörgenuss genug.

„Die Abenteuer des Sherlock Holmes: Skandal in Böhmen – Die Liga der Rotschöpfe.“, der Hörverlag, € 9,99



Neuerscheinungen:

Sprachlos.

Eigentlich hatte Cally beim Sponsoren-Schweigetag nur mitgemacht, um ihrer Lehrerin zu beweisen, dass sie es schaffen kann, sechs Stunden am Stück still zu sein. Der Blick, mit dem Miss Steadman schnell über Cally hinweg sah, sprach Bände – und es war genau der gleiche Blick, den Callys Vater vor ein paar Tagen hatte, an Mamas erstem Todestag, als sie auf dem Friedhof ihre Mutter sah und ihm aufgeregt davon berichtete. Nach den Schweigestunden hielt Cally dann einfach weiterhin den Mund, über die wichtigen Dinge konnte sie mit ihrem Vater sowieso nicht reden. Dem Nachbarsjungen in der neuen Wohnung ist es vollkommen egal, ob Cally redete oder nicht: Sam ist blind und fast taub. Vielleicht ist er darum genau der Freund, den Cally braucht ...

Es ist ganz schön viel, was uns die Autorin Sarah Lean da präsentiert: eine Familie, die über den Tod der Mutter nicht hinwegkommt und ein schwerkranker Junge, der nur einen ganz kleinen Handlungsspielraum hat. Sie beschreibt deren Leben aber so herzerwärmend, dass man keine Seite missen möchte.

Sarah Lean: „Ein Geschenk aus dem Himmel.“, Thienemann Verlag, € 9,95, eBook € 8,99



Geheimnisse

Es gibt Dinge, die man bewusst falsch erzählt. Und es gibt Dinge, über die man einfach nur schweigt – weil die Worte fehlen, oder das Vertrauen, weil man an sich selbst zweifelt oder es nie den passenden Rahmen gibt: Jon, ehemals gefeierter Schriftsteller und Siri, seine Frau, leben neben einander her. Seit Jahren weiß Siri, dass Jon sie betrügt, doch den Töchtern Alma und Liv zuliebe schweigt sie. Auch Jenny, Siris Mutter, schweigt, sie hat keine Sprache für den Tod des Sohnes, auch wenn er schon Jahre zurückliegt. Im Sommer, in dem Jenny 75 Jahre wird, lebt noch Mille bei der Familie, sie hütet Alma und Liv. Doch am Abend der Geburtstagsfeier verschwindet sie spurlos; erst zwei Jahre später finden drei kleine Jungen zufällig ihre Leiche. Was war geschehen?

Linn Ullmann erzählt, vielstimmig und in zahlreichen Rückblenden, vom Unglück einer Familie, vom Leben mit- und nebeneinander, von gewollten und ungewollten Verletzungen. Und das hallt lange nach.

Linn Ullmann: „Das Verschwiegene.“, Luchterhand Verlag, € 19,99, eBook € 15,99

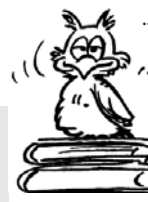


Gut recherchiert und fein erzählt

Daniel Rooke ist dreizehn, als er das erste Mal das Gefühl hat, wenigstens für zwei Wochen am richtigen Ort zu sein: in Greenwich, im Hause des königlichen Astronomen Mr. Vickery, der genau wie er selbst sich in der Welt der Zahlen und der Astronomie geborgen zu fühlen scheint. 1777, zwei Jahre später, muss er jedoch erfahren, dass auch Mr. Vickery ihm nicht dabei helfen kann, Astronom zu werden. So heuert Rooke in der königlichen Infanterie an – sein Einsatz im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg beschert ihm vor allem eine schwere Verwundung. Trotzdem ist er einer der ersten, die sich für die Expedition nach New South Wales im heutigen Australien entscheiden. Eine Reise, die sein Leben verändern wird.

Kate Grenville schreibt historische Romane jenseits der Klischees und jeglichen Kitsches – ihr Australien des 18. Jahrhunderts ist wild, unwirtlich und feindselig, die britischen Kolonialherren fühlen sich überlegen und zu allem berechtigt. Trotzdem gelingt es ihr vortrefflich, der Menschlichkeit Raum zu geben.

Kate Grenville: „Der Sternenleser.“, Verlag btb, € 9,99, eBook € 8,99



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 111 **05/13**

Wir empfehlen

Ein Freund fürs Leben

Ida ist neu in der Stadt, ihre Eltern haben gerade den „Friseursalon Elfriede“ übernommen. Am ersten Schultag hat sie darum auch gleich ihren Spitznamen weg („Tante Elfriede“), und da die anderen Mädchen eine feste Clique bilden, sitzt Ida ehe sie es sich versieht neben dem verträumten Benni. Der ist in der Klasse nicht wohl gelitten – immerhin steht der Staffellauf gegen die Dante-Schule an und mit dem lahmen Benni ist kein Blumentopf zu gewinnen. Dass ausgerechnet diese beiden als erste in der Klasse ein magisches Tier bekommen sorgt für Verwirrung und Neid. Denn so ein magisches Tier, eine Idee ihrer neuen Lehrerin Miss Cornfield, verspricht neben aller Unterstützung doch auch jede Menge Abenteuer, oder?

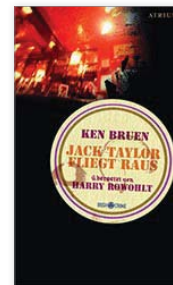
Wer wünscht sich das nicht: einen Freund, der einem stets zur Seite ist, dabei sowohl freundlich und fröhlich als auch kritisch bleibt? Genau solche Freunde gibt es in Margit Auers neuer Kinderbuchreihe – und genug Abenteuer und Spannung obendrein.

Margit Auer: „Die Schule der Magischen Tiere.“ Carlsen Verlag, Einführungspreis € 3,99 eBook € 2,99



Ein Krimi?

Der Kritiker der Publishers Weekly behauptete einen „neuen Ian Rankin“ entdeckt zu haben. Uns scheint Gregor Kessler von der Financial Times Deutschland es eher auf den Punkt zu bringen „Dialoge wie Telegramme, Witze trocken wie Sägemehl und ein Protagonist, der weniger nach der Lösung des Falls als nach seiner eigenen Erlösung sucht.“ Ken Bruens Romane rund um Jack Taylor werden gerade fürs ZDF verfilmt – Sie sollten sie jetzt lesen um die Filme Ende 2013 genießen zu können.



Diese Geschwindigkeitskontrolle war dann die letzte für Jack Taylor: der rasende Mercedes, den er anhielt, war das Fahrzeug des Finanzministers. Und es kommt gar nicht gut, dass Jack, sturzbetrunken wie er ist, diesen beschimpft und sogar verletzt. Nun muss er sich als Privatdetektiv über Wasser halten, Kunden gibt es genug, denn Jack ist billig. Schon bald soll er herausfinden, was tatsächlich mit der jungen Sarah geschah – ihre Mutter kann und will nicht an Selbstmord glauben ...

Ken Bruen: „Jack Taylor fliegt raus.“, Atrium Verlag, € 16,00, eBook € 8,99

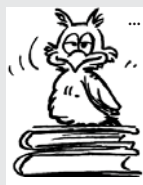


Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Kurzweil mit Hintergrund

Christine Nöstlinger ist als Kinder- und Jugendbuchautorin bekannt und preisgekrönt. Romane für Erwachsene hat sie bislang keine verfasst, allerdings können wir ihre Bücher für Jüngere jedem gestandenen Leser nur empfehlen. Und empfehlen wollen wir Ihnen auch ihre Glossen – jede einzelne, und sei sie noch so kurz, birgt Erkenntnis und, vielleicht sogar: vor allem, Freude. Egal ob es um Mode geht oder das Haushaltsbuch, die Diktatur der Morgenmenschen oder das Bügeln von Hemden, Frau Nöstlinger schreibt kurz, pointiert und genau so, dass man immer weiter lesen will. Da sie Österreicherin ist, kommt dazu noch ein für unsere Ohren, bzw. Augen herrlich ungewöhnlicher Sprachgebrauch. Und ja: ich stelle mir vor, wie sie das alles mit leichtem Wiener Akzent vorliest ...



Christine Nöstlinger: „Best of Mama“, dtv, € 8,95

Hörbuch des Monats



Wimmlingen zum Hören

Die Wimmlinger Wimmelbücher von Rotraud Susanne Berner sind eine Klasse für sich – erzählen sie doch über mehrere Seiten bzw. sogar über alle Bücher hinweg vollständige Geschichten. (Als Beispiel sei hier nur die Katze Monika genannt, im Winter-Wimmelbuch noch solo, übers Jahr verliebt und im Herbst dann stolze Kätzchenmutter.) Jetzt ist Frau Berner in Zusammenarbeit mit dem Gerstenberg Verlag noch ein ganz anderer Coup gelungen: Wimmlingen wurde vertont! Und zwar mit den vielen Alltags- und Lebensgeräuschen der Wimmlinger Bevölkerung. In einer vergnüglichen Suche lassen sich die dazu passenden Bilder finden, es gibt kleine Geschichten zu hören und auch noch Musik zum Mitsingen. Da es sich nur bei genauem Hinhören erschließt, was wohin gehört, gibt es nach der Seh-Schule mit Hilfe der Bücher nun also auch eine Hör-Schule. Wirklich gelungen!

Rotraud Susanne Berner: „Winter-Wimmel-Hinhörbuch.“ Und „Frühling-Wimmel-Hinhörbuch“, jeweils Audio-CD mit Buch, Gerstenberg Verlag € 14,95

Jeden Monat etwas anderes:

Mittwoch, 22. Mai 2013, Abschluss COMICWETTBEWERB

Zum Verkaufsoffenen Sonntag am 5. Mai 2013 schreiben wir einen Comicwettbewerb für Kinder und Jugendliche aus: Wir stellen die Bilder und Ihr macht die Texte dazu. Abgabe der Bildgeschichte ist bis einschließlich 17. Mai möglich. Und ab 22. Mai, dem Geburtstag des Tim-und-Struppi-Erfinders Hergé, dürfen sich die Gewinner über ausgesuchte Comicbücher freuen!



Bilderbuch des Monats:

Alle Jahreszeiten

In diesem Monat sind wir ganz von Wimmlingen verzaubert: nicht nur die Hinhörbücher sind unser Monatstipp, sondern auch der Jahreszeite-sammelband, den der Gerstenberg Verlag in diesem Jahr herausgegeben hat. Nicht ganz so groß wie die Einzeltitel ist der Sammelband – aber groß genug, um die vielen Wimmlinger Bewohner genau zu betrachten, groß genug um all die Kleinigkeiten zu entdecken, die die wunderbare Illustratorin Rotraud Susanne Berner untergebracht hat. Und stabil genug, um über Jahre hinweg auch kleinen Kinderhänden Stand zu halten. Wie lange es dieses feine, dicke Buch noch geben wird? Der Gerstenberg Verlag spricht von einer Sonderausgabe. Und das bedeutet, wenn die gedruckten Exemplare weg sind, kommt wahrscheinlich nichts nach. Also: besser bald besorgen.



Rotraud Susanne Berner: „Das große Wimmelbuch“, Gerstenberg Verlag, € 16,95

Neuerscheinungen:

Wissenswertes ...



„Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe“ soll Winston Churchill einmal gesagt haben. Gunther Müller sieht das ein bisschen anders: er hat in seinem Buch „Die Krone der Schöpfung“ ganze Untersuchungsreihen überprüft und Statistiken gesichtet und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Daten stimmen, dass wir Menschen aber oft genug den Schlüssen nicht glauben – weil wir ganz anderes gewohnt sind.

Nehmen wir zum Beispiel ein Paar. Fühlt es sich miteinander so gut, weil es sich liebt? Oder weil das Miteinander es dem einzelnen ermöglicht, in geschütztem Rahmen stets Neues zu entdecken? Müller behauptet, dass so manche Beziehung nicht ganz zufällig wie eine romantische Version des Stockholm-Syndroms wirke. Ob man das alles so glauben soll oder will – das überlassen wir doch jedem selbst. Aber lesenswert ist diese Sammlung in jedem Fall, auch schon für Jugendliche. Und sei es nur, um mal in ganz andere Richtungen zu denken ...

Gunther Müller: „Die Krone der Schöpfung“, Bastei Lübbe Verlag, € 8,99, eBook € 7,49



Neuerscheinungen:

Komisch, liebenswert, mitreißend

Wir haben das Cover gesehen und sofort gedacht „das sieht aber gut aus“. Dann muss natürlich gleich geprüft werden, ob der Roman auch richtig gut ist ... Er ist: Gilles Legardinier hat uns einen unterhaltsamen, erquicklichen Liebesroman beschert, der dabei auch noch ziemlich spannend ist. Julie ist Ende zwanzig, Bankangestellte, nach längeren Jahren an der Seite eines Egomane gerade solo und ein bisschen schusselig. Sie trifft sich regelmäßig mit ihrer Mädelsclique, wohnt seit Jahren im gleichen Viertel, kennt hier jeden Mensch und wird wegen ihrer freundlichen Art von (fast) allen gemocht. Eines Tages zieht ein neuer Mieter ein: Nicolas Patatras; sein Name fasziniert Julie so sehr, dass sie ihn unbedingt kennenlernen möchte. Ob das stundenlange Warten am Türspion und das Prüfen seines Briefkastens allerdings die richtigen Maßnahmen sind? Zum Glück ist Nic ein ziemlich entspannter Typ, wie sich bald herausstellt. Aber warum erzählt er eigentlich so gar nichts über sich? Und warum verschwindet er ständig mit einem großen Rucksack auf dem Rücken?

Gilles Legardinier: „Julie weiß, wo die Liebe wohnt“, Goldmann Verlag, € 8,99, eBook, € 7,99



Ein Epos aus den Fernen Ländern



Das „Institut für Phantastik“ unter Prof. Dr. phil. Dr. phant. H. C. Welk war das letzte seiner Art – nun hat das Bildungsministerium verfügt, dass es geschlossen werden soll, ein einziger Student ist doch zu wenig. Beim Ausräumen seines universitären Arbeitszimmers fällt Prof. Welk eine Karte der Fernen Länder in die Hände, jenem sagenumwobenen Reich der Märchen und Magie, der Feen, Drachen, Kobolde und Wichtel. Unter äußerst widrigen Umständen gelingt ihm, in Zusammenarbeit mit seinem Studenten, der Zugang in dieses Reich. Dort ist es allerdings ganz anders als gedacht, denn die Fernen Länder leiden: an einer Infektion durch die Wirklichkeit ...

Surrelle Charaktere, fantasievoll-fantastische Erlebnisse und immer noch eine absonderliche Drehung: Jan Oldenburgs „Fantastik AG“ bereitet großes Lesevergnügen. Allerdings – die Vergleiche mit Walter Moers oder Terry Pratchett, beide Meister ihres Fachs, sind doch ein bisschen unfair gegenüber Herrn Oldenburg und seinem Erstling.

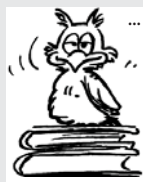
Jan Oldenburg: „Fantastik AG“, Piper Verlag, € 9,99, eBook € 8,49

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

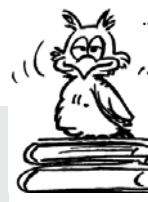
Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 112 **06/13**

Wir empfehlen

Autorenlesung mit Ellen Thiemann am 17. Juni 2013 um 19.30 Uhr

Ellen Thiemann, 1937 in Dresden geborene Journalisten und Schriftstellerin, hat die Grausamkeit des DDR-Regimes am eigenen Leib erfahren müssen: ihr Versuch, im Dezember 1972 gemeinsam mit Ehemann und Sohn zu fliehen, wurde in Berlin von Grenzsoldaten vereitelt. Sie nahm alle Schuld auf sich und war zunächst im Stasi-Gefängnis Berlin-Hohenschönhausen, nach ihrer Verurteilung dann im Frauengefängnis Hoheneck inhaftiert. Sie ertrug selbst grausame Folter und erlebte mit, wie verzweifelte Strafgefangene Selbstmord begingen, wie Müttern die Kinder durch Zwangsadoptionen entrissen und Inhaftierte durch missbräuchlich eingesetzte Psychopharmaka ruhiggestellt wurden. In ihrem Buch „Wo sind die Toten von Hoheneck?“ schildert Ellen Thiemann auch die Repressionen durch die Stasi, die einstige Gefangene noch nach dem Mauerfall ertragen mussten. Die Journalistin hört nicht auf, die Verbrechen der DDR-Diktatur anzuprangern, es ist ihr ein besonderes Anliegen, immer wieder auf alte, noch bestehende Stasi-Seilschaften hinzuweisen. Denn was für die Täter heute oft entsetzlicherweise von keinerlei Belang mehr ist – für die Opfer bedeuten die erlittenen Traumata oft „lebenslänglich“.

Ellen Thiemann: „Wo sind die Toten von Hoheneck“, Herbig Verlag, € 19,99, eBook € 14,99



Schreiben oder kochen?



Alice Vollenweider und Hugo Loetscher müssen sich das immer mal gefragt haben: im Jahr 1975 haben die beiden einen Briefwechsel geführt, der in der Neuen Züricher Zeitung veröffentlicht wurde. Sie parlierten über Freundschaft und Freunde, Politik und Politiker, vor allem aber über einfache Rezepte, leckeres Essen und gute Bezugsquellen für regionale Zutaten. Das ist so abwechslungsreich und schön zu lesen, dass man sich wunderbar amüsiert, obwohl Kochen und Essen in den heutigen Medien durchaus überpräsent sind. Und wenn man da manchmal beim Lesen hungrig wird (man wird!) – wie schwierig muss es für die beiden gewesen sein, sich zwischen Stift und

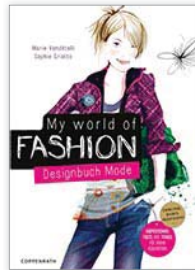
Kochlöffel zu entscheiden? Nach einem Jahr dann verlegten der Schriftsteller Loetscher und die Übersetzerin Vollenweider ihren Schriftwechsel wieder ins Private. Die Neuauflage von 2013 hat der Verlag netterweise um ein Rezeptregister ergänzt. Lesen oder Kochen?

Alice Vollenweider / Hugo Loetscher: „Kulinaritäten“, Diogenes Verlag, € 16,90

Wir empfehlen:

Inspiration, Fakten und Trends

Was passiert, wenn sich eine Zeichnerin, deren Bilder nicht nur Mode sondern auch das dazugehörige Lebensgefühl zeigen, und eine Autorin, die Lehrbücher für Jugendliche schreibt und eigene Modekollektionen entwirft, zusammenschließen? Ein rundum gelungenes Mitmachbuch: die beiden Französinen Sophie Griotto und Marie Vendittelli haben gemeinsam ein Designbuch Mode entwickelt und gestaltet – und es ist ein sehr vielfältiges, informatives und vergnügliches Buch für an Mode interessierte junge Mädchen und Frauen geworden. Es bietet eine Kombination aus trendigen Vorlagen, hilfreichen Anregungen und praxisnahen Anleitungen, enthält Porträts der führenden Modeschöpfer und zahlreiche Tipps rund um Farb- und Stoffwahl sowie die passenden Schnitte und Accessoires. Kann man nur empfehlen!



Marie Vendittelli / Sophie Griotto: „My world of Fashion.“ COTTENRATH Verlag, € 14,95

Typisch Max



Seit über 20 Jahren zählen die Bücher rund um Conni zu den beliebtesten Büchern überhaupt. Es gibt Conni-Geschichten für Dreijährige und mittlerweile auch für Teenager, kleine Pixi-Bücher und dicke Lesebücher. Erst vor rund zehn Jahren hat der Carlsen Verlag ihr einen „Gegenspieler“ zuerkannt – Max ist noch lange nicht so bekannt wie Conni, aber ihr ebenbürtig ist er allemal.

Im vierten Band seiner Geschichten von der Klasse 3a (sehr spannend und gut zu lesen für Jungs genau diesen Alters) spielt Max Fußball. Und zwar mit der ganzen Klasse, gegen die 4b. Sie verlieren haushoch und fordern ein Rückspiel: dem Vorschlag, beim Schulfest gegeneinander anzutreten, stimmen sie höchst voreilig zu. Doch wie werden sie schnell genug fit, um nicht wie die letzten Verlierer dazustehen?

Christian Tielmann: „Max und die überirdischen Kicker.“, Carlsen Verlag, € 7,99, eBook € 5,99



Jeden Monat etwas anderes:

Montag, 17. Juni 2013, 19.30 Uhr, Stadthalle Gernsheim, Eintritt frei - Ausstellungsbesichtigung ab 18.00 Uhr

Autorenlesung mit Ellen Thiemann:
„Wo sind die Toten von Hoheneck?“

Zeitgleich finden Sie in der Stadthalle eine von der Stadt Gernsheim organisierte Ausstellung zum Thema „Volksaufstand 17. Juni 1953“.



Hörbuch des Monats

Ein wirklicher Klassiker

„Der große Gatsby“ ist derzeit wieder einmal in aller Munde, denn seit Mai gibt es die Neuverfilmung mit Leo di Caprio im Kino zu sehen. Und trotzdem wollen wir an dieser Stelle noch auf das Hörbuch verweisen: Gert Heidenreich hat es in der ungekürzten Lesung wieder mit so vielen Facetten ausgesprochen, dass es die reine Freude ist, ihm zu zuhören. Nicht umsonst gilt er als einer der ganz großen Sprecher!

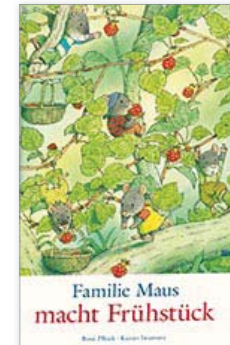
Und F. Scott Fitzgeralds Roman ist von einer immerwährenden Wahrheit, die ihresgleichen sucht – was er Anfang der 1920er Jahre über die Moral (oder Amoral) der Menschen, über Macht und die Machenschaften der Banken zu Papier brachte, ist nach wie vor aktuell. Dabei ist es Fitzgeralds großes Verdienst, dass er schrieb ohne zu werten. Und die Geschichte dem Hörer (oder Leser) gerade deshalb so nahe geht.

F. Scott Fitzgerald: „Der große Gatsby. 5 CDs“ Diogenes Verlag, € 19,90



Bilderbuch des Monats:

Wieder da!



Vor zwanzig Jahren hieß die Reihe „Vierzehn Mäuse machen ...“ (Frühstück, große Wäsche, Picknick und vieles andere). Nach einem grandiosen Start beim Meisinger-Verlag waren sie nach dessen Insolvenz durch mehrere Verlage getingelt und irgendwann war es still geworden um die Mäusebande. Der Nord-Süd-Verlag hat nun die Rechte gekauft und wir freuen uns wieder über die herrlichen, detailgenauen und wie verzaubert wirkenden Illustrationen von Kazuo Iwamura und die lustig-feschen Reime von Rose Pflock. Von „Opa Maus in aller Frühe – gibt sich mit dem Feuer Mühe“ bis „Alles schlemmt und schluckt und schleckt – weil das Frühstück sooo gut schmeckt!“ erzählt „Familie Maus macht Frühstück“ vom turbulenten Tagesbeginn der vierzehn Mäuse. Kindgerecht, lehrreich und einfach zauberhaft.

Kazuo Iwamura / Rose Pflock: „Familie Maus macht Frühstück“, Nord-Süd-Verlag, € 14,95

**Syrie James: „Die geheimen Tagebücher der Charlotte Brontë“,
ATB, € 12,99, eBook € 9,99**

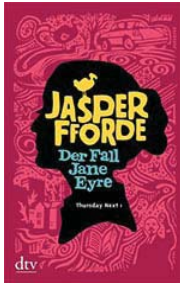


Er war in den 1840er Jahren ein wirklicher Bestseller – der Roman „Jane Eyre“ von der bis dahin völlig unbekannten Autorin Charlotte Brontë. Dass diese wenige Jahre darauf mit Ende dreißig verstarb, hat sie zu einer Ikone der Literatur gemacht. Im Übrigen trifft das auch auf ihre Geschwister zu, alle drei waren literarisch sehr begabt und alle drei verstarben in jungen Jahren. Man kennt deren Leben so gut, weil es kurze Zeit nach Charlottes Tod von Elizabeth Gaskell, einer bekannten Autorin und Freundin Charlottes aufgezeichnet wurde.

Aber: Gaskell erzählt fast nichts darüber, warum Charlotte fast acht Jahre nach dem ersten Kennenlernen den Hilfspfarrer Arthur Bell Nichols heiratet, entgegen ihrer über viele Jahre gehegten Abneigung und gegen den Widerstand des Vaters. Syrie James ließ ihre Phantasie spielen – und hat einen Roman geschrieben, der diese „Lücke“ füllt. Sie berücksichtigt alle Fakten, erzählt dabei aber so lebendig und so romantisch, dass man das Buch einfach nicht aus der Hand legen mag.



Jasper Fforde: „Der Fall Jane Eyre“, Dtv, € 9,95, eBook € 8,99

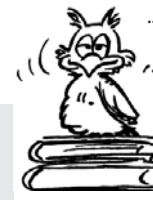


Wenn wir schon einmal bei Charlotte Brontë und „Jane Eyre“ sind, bietet es sich an, Ihnen eine der skurrilsten Fantasyreihen der letzten fünfzehn Jahre wärmstens ans Herz zu legen! Die Bücher von Jasper Fforde sind eine wilde Mischung aus Agentenroman, Science Fiction und Comedy, gespickt mit viel literarischem Fachwissen und keinerlei Skrupeln, dieses Wissen in eine aberwitzige Handlung zu verpacken.

Der erste Roman spielt in den 1980er Jahren, hauptsächlich in England. Ein großer Konzern namens Goliath beherrscht das Militär und eigentlich auch den Alltag. Der Krimkrieg gegen Russland geht in sein 136stes Jahr und hat schon zahllose Opfer gefordert. Es gibt einen Geheimdienst, kurz SpecOp, eingeteilt in 30 Abteilungen – man munkelt, dass bis Sektion 8 eigentlich alle über dem Gesetz stehen. Eine Sektion, die sogenannten LiteraturAgenten (SpecOp 27), beschäftigt sich mit Fälschungen von und Hehlerei mit Literatur. Und damit sind wir bei der LiteraturAgentin Thursday Next, der eines Tages ein Job bei SpecOp 5 angeboten wird. Und das nur, weil sie die Einzige ist, die Erzschrift Acheron Hades kennengelernt hat – und noch lebt ...

Vom 22.07. bis 03.08.2013: Besser halb zu als ganz geschlossen.
Halbtags geöffnet – von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Wir machen nachmittags Sommerferien – Bestellungen sind jedoch weiterhin rund um die Uhr im Online-Shop möglich. Während dieser Ferien liefern wir zwischen 18.30 und 19.30 (oder nach Absprache) innerhalb Gernsheims persönlich aus.



... mitten im Lesen.

Der Urlaubstipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 113 **07**/13

Ralf Schwobs Bücher:

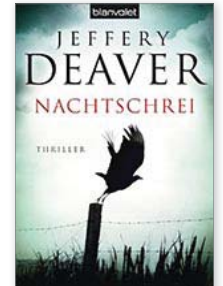
**Jeffrey Deaver: „Nachtschrei“,
Blanvalet Verlag, € 9,99, eBook € 8,99**



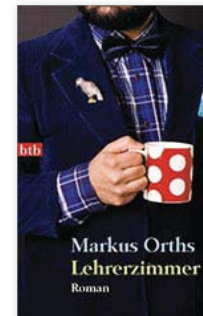
Der US-amerikanische Autor Jeffrey Deaver hat mit „Nachtschrei“ einen doppelbödigen und hoch spannenden Thriller geschrieben.

Die Geschichte einer atemlosen Hetzjagd durch die nächtlichen Wälder Wisconsins wartet mit vielen überraschenden Wendungen auf, die das Geschehen immer wieder auf verblüffende Weise in einem anderen Licht erscheinen lassen: Eine Polizistin und eine verängstigte Zeugin fliehen vor zwei skrupellosen Auftragskillern vom Tatort eines Doppelmords in die Wildnis und müssen eine Nacht lang ums Überleben kämpfen. Dabei werden dem Leser sowohl die beiden flüchtenden Frauen als auch die Verfolger immer vertrauter, bis der Autor das gesamte Plot im letzten Drittel des Romans auf nahezu geniale Art und Weise noch einmal fast komplett dreht ...

Nachtschrei ist ein actionreicher Thriller, aber nicht grausam oder übermäßig brutal, eine unterhaltsame Mischung aus Tempo und psychologischer Spannung.



Markus Orths: „Lehrerzimmer“, BtB, € 8,99, eBook € 7,99



Mit „Lehrerzimmer“ hat Markus Orths eine flotte Satire auf den Schulbetrieb geschrieben, die auch für alle Nicht-Lehrer eine vergnügliche Ferien-Lektüre ist. Der Junglehrer Kranich, Deutsch und Englisch, tritt seine erste Stelle an einem Gymnasium an und gerät sofort in die Mühen des Schulbetriebs: Psychopatische Direktoren, zynische Kollegen und eine geradezu kafkaeske Bürokratie rauben dem jungen Mann sämtliche Illusionen über den Lehrbetrieb, wäre da nicht die KG, eine konspirative Lehrergruppe, die das System aushebeln will ...

Orths versteht es vortrefflich, die tatsächlichen Abläufe und Beziehungen innerhalb des Schulalltags an den richtigen Stellen zuzuspitzen und ad absurdum zu führen, und manchmal weiß man nicht mehr: Ist das jetzt schon vollkommen übertrieben oder einfach nur der ganz normale Schulwahnsinn?

Thomas Hettche: „Die Liebe der Väter“, BtB, € 9,99

Thomas Hettches Roman „Die Liebe der Väter“ erzählt von einer schwierigen Vater-Tochter-Beziehung, dem Zauber der Ostseeinsel Sylt und der Liebe zu Büchern. Verlagsvertreter Peter hat eine Tochter, aber das Sorgerecht für sie hat er nicht. Mit der Mutter des Kindes liefert er sich seit Jahren einen erbitterten Kleinkrieg, in dessen Mittelpunkt die mittlerweile 13-jährige Annika steht. Während eines gemeinsamen Urlaubs auf Sylt geraten der an seiner Rolle immer mehr verzweifelnde Vater und die pubertierende Tochter aneinander ...

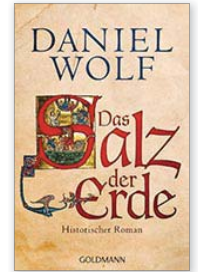
Trotz des schwierigen Themas gelingt es dem Autor, eine mitreißende Geschichte zu erzählen, bei der am Schluss die tiefe, liebevolle Bindung zwischen Vater und Tochter über alle Widrigkeiten siegt. Zudem ist das Buch eine Liebeserklärung an Bücher, an Büchermenschen und Buchhandlungen.



Daniel Wolf: „Das Salz der Erde“, Goldmann Verlag € 9,99, eBook € 8,99

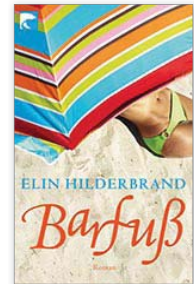
Nach dem plötzlichen Tod des Vaters übernimmt der junge Salzhändler Michel de Fleury, der in Italien ausgebildet wurde, im Jahr 1187 das Geschäft der Familie. Doch seine Heimatstadt Varennes, im Herzogtum Oberlothringen gelegen, leidet unter einem korrupten Bischof und einem grausamen Ritter, der Straßen und Brücken kontrolliert und Zölle erhebt. Der Handel wird dadurch sehr erschwert, es herrschen Willkür und Verbitterung – und die Gilde duldet das alles. Als Michel versucht, Varennes nach dem Vorbild Mailands in die Freiheit zu führen, steht ihm ein schwerer Kampf bevor. Seine Feinde lassen nichts unversucht, ihn zu vernichten; er hat harte Rückschläge zu ertragen, auch was seine große Liebe Isabelle betrifft. Aber er ist ehrgeizig und zielstrebig ...

Spannendes, unverfälschtes Mittelalter auf 1136 Seiten, ein Personenverzeichnis und ein umfangreiches Glossar – das sollte für einige unterhaltsame Urlaubsstunden (wo auch immer) ausreichen.



Karin Schmidts Bücher:

Elin Hilderbrand: „Barfuß“, BtB, € 9,99, eBook € 9,49



Drei junge Frauen: Vicky (Mutter von zwei lebhaften kleinen Jungen und krank), ihre Schwester Brenda (gefeuerte Professorin, außerdem hat sie einen Prozess am Hals) und Freundin Melanie (endlich schwanger, aber ihr Mann hat eine Geliebte) werden den ganzen Sommer auf der Insel Nantucket verbringen – und wir haben hier keinen reizenden, harmlosen Frauenroman vor uns!

Der Familienhintergrund und die Geschwisterrivalität, die Partner, die Ärzte und, ganz wichtig, „Josh“ der Babysitter, spielen nicht nur eine Nebenrolle. Tiefgründig und berührend, humorvoll und kein bisschen kitschig geschildert, erobern die Figuren das Herz. Und das alles zusammen macht aus dieser bittersüßen Sommergeschichte eine rundum gelungene Lektüre, die noch lange nachwirkt, ja, dieser Sommer auf Nantucket wird nicht so schnell vergessen sein!



Levke Winter: „Butter bei die Fische“, Piper Verlag, € 9,99, eBook € 8,49



In Hannover muss dieser Fallanalytiker etwas ganz übel verbockt haben, denn er wird in die ostfriesische Einöde versetzt. Alle sprechen platt – er nicht; alle trinken Tee – er nicht; alle sind mitteilhaft – er nicht! Elias Gröger ist liebenswürdig, aber ein wenig eigen: Kommunikation ist nicht sein Ding, Takt auch nicht, in Gruppen kommt er nicht klar – für alle auf der Dienststelle ist es also nicht ganz einfach. Auch weil der Kommissar sich pausenlos Notizen auf gelben Haftklebezettelchen macht, die er dann in den Büros verteilt, eine Art von Kommunikation, die die Kollegen sehr irritiert und verärgert. Aber als die dreizehnjährige Steffi spurlos verschwindet kann gerade der „komische“ Elias entscheidend bei der Aufklärung helfen.

Verständnisvoll, mit Humor und Mitgefühl werden bodenständige Charaktere beschrieben und ein realistisches Bild gezeichnet vom Arbeiten, Leben und Morden auf dem platten Land im Norden.



Lucia Bornhofens Bücher:

„Wie Dracula den Kopf verlor und Sissi die Lust“, KiWi, € 8,99, eBook € 8,99

Dieses amüsante Sachbuch ist 2012 erschienen, allerdings sind die Texte zum Großteil nicht ganz so jung: das Buch fußt auf einer Radiosendung, die es bereits seit 40 Jahren gibt und die jeden Tag ausgestrahlt wird, dem WDR Zeitzeichen. Jeden Tag präsentieren die Redakteure 15 Minuten Information, und sie machen das ausgesprochen kurzweilig und abwechslungsreich. Heute die Pest, morgen der Fall der Mauer und übermorgen Cicero. Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Alltagsgeschichte. Aus den Radiobeiträgen wurden 21 Geschichten ausgewählt und in reine Schriftform gebracht, dass das funktioniert, beweist uns Lesern jede einzelne sehr faktenreich und dabei ausgesprochen unterhaltsam.

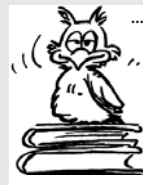


Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

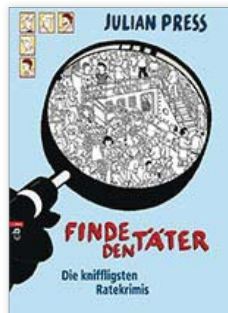
Warum in die Ferne schweifen?

In den Ferien schaut man sie sich natürlich gerne an: die Parks und Gärten des Urlaubsortes und seiner Umgebung. Wieder zu Hause ist das ein bisschen anders, im Alltag nimmt man sich wenig Zeit für Erkundungen. Dass das ein Fehler sein kann, zeigt das feine Buch von Hans-Dietrich zur Megede über die Darmstädter Rosenhöhe, reichlich bebildert mit den sehr stimmungsvollen Photographien von Marek Luft. Herr zur Megede hat seinen informativen, reizvollen Text, in dem man nicht nur einiges über die Rosenhöhe und ihre Bepflanzung, sondern auch über die Bewohner der dortigen Künstlerkolonie erfährt, mit vielfältigen Gedichten ergänzt – das Buch erfreut auch beim Lesen zu Hause.



Hans-Dietrich zur Megede: „Ein literarischer Spaziergang über die Rosenhöhe in Darmstadt.“, Querschnitt-Edition, € 14,80 €

Die Lakritzbande.



Sie teilen die Leidenschaft für Lakritzstangen und Kriminalfälle: Detektiv Leo, Kriminalkommissar Lars und die drei Kinder Philipp, Caro und Flo. Und weil sie sich schon einen guten Ruf erworben haben, werden sie bei Kriminalfällen oft gleich dazu gerufen – zum Beispiel auch von Notar Stengelmann, der den Nachlass von Edwine Rubinstein betreut. Er steht vor großen Schwierigkeiten, denn das Testament ist einfach nicht auffindbar. Die fünf lösen den Fall natürlich (die sieben weiteren ebenso). Allerdings können auch alle Leser bei den Fällen mitraten, da sich die Lösungen in den spannenden Wimmelbildern von Julian Press, der gleichzeitig Autor und Illustrator ist, verstecken.

Der gerade erschienene Sammelband bietet schöne Unterhaltung und spannende Beschäftigung für Mädchen und Jungs ab 8 Jahren.

Julian Press: „Finden den Täter. Die kniffligsten Ratekrimis“, cbj, € 10



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 114 **08/13**

Wir empfehlen

Ein Fall für Milena Lukin.

Milena Lukin lebt nach längerem Berlinaufenthalt wieder in ihrer Heimatstadt Belgrad, sie ist Strafrechtsexpertin und alleinerziehende Mutter. Ihr Alltag ist schon kompliziert genug als der regimekritische Anwalt Sinisa Stojkovic sie in seine Ermittlungen mit einbezieht: auf dem hochgeheimen Gelände Topcider sind zwei Soldaten der Ehrengarde tot aufgefunden worden, sehr schnell wurde ihr Tod als religiöses Selbstmordritual dargestellt. Stojkovic kann das nicht glauben und übergibt Milena den Untersuchungsbericht der Ludwigshafener Forensik, die auf sein Betreiben hinzugezogen worden war. Die serbische Übersetzung belegt den Selbstmord – Milena hingegen liest im deutschen Original von zweimaligem Mord. Milenas ausgeprägter Spürsinn und ihre Liebe zur Gerechtigkeit bringen sie im Laufe der folgenden Ermittlungen ins Visier der Täter ...

Wenn eine serbische Germanistikprofessorin, die ihre Heimat Belgrad liebt, und ein Soap-Drehbuchschreibender Germanist gemeinsam einen Kriminalroman verfassen, könnte das schwer lesbar werden. Nicht bei Schünemann & Volic: da stimmen Sprache, Spannung, Detailreichtum und Handlung!

Schünemann & Volic: „Kornblumenblau.“, Diogenes Verlag, € 19,90, eBook € 17,99



Fußfesseln passen nicht so gut zu Rollatoren.



Die Freunde Märtha, Stina (mit 75 Jahren das Nesthäkchen), Anna-Greta, Snille und Kratze haben sich vor Jahren für ein Leben im Altenheim entschieden. Jetzt, nachdem ein neuer Betreiber das Heim übernommen hat, der rigoros alle Annehmlichkeiten einspart, bereuen sie diese Entscheidung. Als Märtha per Zufall eine Doku über das Leben im Gefängnis sieht, stellt sie fest, dass die Gefangenen es deutlich besser haben als sie. Es braucht Strategie und Zeit, die Freunde von ihrer Idee zu überzeugen: Märtha will mit ihnen Geld ergaunern, sich von der Polizei fassen lassen und den gemeinsamen Lebensabend im Gefängnis verbringen! Der geplante Kunstraub klappt sensationell gut. Doch danach geht so ziemlich alles schief: die beiden Bilder gehen verloren, das Geld ebenso, die Polizei kommt ihnen erst spät auf die Schliche. Und dann kommen sie auch noch in Einzelhaft ...

Man hat die fünf Freunde bildhaft vor sich, schmunzelt viel bei ihren absurd-genialen Ideen, freut sich übers „menscheln“ in diesem Roman: der Leser wird einfach richtig gut unterhalten.

Catharina Ingelman-Sundberg: „Wir fangen gerade erst an.“, Scherz-Verlag, € 14,99, eBook € 12,99



Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (InhaberIn)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Krimi plus ...

Pekkala war einst Sonderermittler am Hof des Zaren; er war gleichermaßen gefürchtet und geachtet, einerseits unerbittlich, andererseits mit großem Sinn für Gerechtigkeit. Vor allem war Pekkala aber klug und schnell. Das hat ihn die letzten neun Jahre gerettet: nach dem Tod des Zaren verbrachte er sie im Gulag, als Baummarkierer, dem tödlichsten Beruf überhaupt, völlig auf sich gestellt in der sibirischen Tundra. Jetzt allerdings soll er wieder aktiv werden - Stalin braucht ihn um den Schatz der Romanows zu finden.

Sam Eastland lässt in „Roter Zar“ sehr spannend und durchaus informativ die ersten Jahre der Sowjetunion lebendig werden. Und durch die zweite Zeitebene – Pekkala berichtet über sein Leben vor dem Gulag – bekommt man auch noch einiges über die letzten Jahre des Zarenreiches mit.

Sam Eastland: „Roter Zar“, Verlag Knauer, € 9,99, eBook € 9,99



Hörbuch des Monats:

Seit Monaten auf der Bestsellerliste.

Als der Oetinger Verlag im Jahr 2009 mit der Veröffentlichung der Panem-Trilogie begann, war die Buchwelt gespalten. Ein Teil konnte nicht verstehen, dass ausgerechnet Oetinger, die mit Astrid Lindgren bekannt geworden waren, Bücher mit so plakativem und dystopischem Inhalt verlegt. Der andere Teil (der größere ...) war einfach nur begeistert von der Ideenvielfalt und der spannenden, sozialkritischen Umsetzung eines schwierigen Zukunftsthemas durch die Autorin Suzanne Collins. Mittlerweile wissen wir, dass „Die Tribute von Panem“ viele Menschen quer durch alle Bevölkerungsschichten und Altersstufen fasziniert, seit Monaten stehen die Bücher auf der Bestsellerliste.

Warum wir das jetzt als Tipp ausloben? Zum einen macht Hörbuchsprecherin Maria Koschny ihre Sache außerordentlich gut. Und zum anderen ist der Preis für diese Sonderausgabe unschlagbar günstig.

Suzanne Collins: „Die Tribute von Panem. Gesamtausgabe 18 CDs“, Oetinger Audio, 29,95 €



Bilderbuch des Monats

Verrückte Abenteuer.



Verrückt sind sie wirklich, die Abenteuer, die Dr. Brumm erlebt. Gar nicht unbedingt in Worten – da sind sie oft völlig nachvollziehbar. Aber die Bilder! Das geht schon mit der ersten Geschichte los: „Es ist sieben Uhr. Ein neuer Tag beginnt. Dr. Brumm wacht auf. Er steht auf und geht in die Küche. In der Küche holt Dr. Brumm ein Glas Honig vom Regal. Jetzt kann Dr. Brumm frühstücken.“ Klingt gar nicht spektakulär. Wenn aber ein Skateboard ins Spiel kommt, wird es interessant; und Dr. Brumms Art zu frühstücken ist noch viel interessanter ...

Obwohl die Geschichten sehr kurz sind, ist dieser Sammelband mit 31 Geschichten noch nichts für Kinder unter 4. Denn den Witz in der Umsetzung der sehr lakonischen Sprache bekommen kleinere Kinder einfach noch nicht mit. Dafür werden auch Lesanfänger bestens unterhalten, besonders die, die mit den üblichen, eher gerade gestrickten Erstlesebüchern gar nicht so glücklich sind.

Daniel Napp: „Dr. Brumms verrückte Abenteuer.“, Thienemann Verlag, € 9,99

Noch machen wir Veranstaltungspause – ABER Sie können sich schon auf den September freuen!

Los geht es mit dem Innenstadtfest am 14. / 15. September mit rabattierten Kalendern und einer Michel-aus-Lönneberga-Geburtstagsfeier.

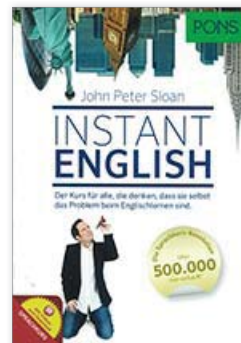
Und weiter geht es mit **Ralf Schwobs** neuem Buch: die Autorenlesung aus „**Problem Child**“ findet am 16. September 2013 ab 19.30 Uhr hier in der Buchhandlung statt, Eintritt € 5.

Dann haben Sie eine knappe Woche Luft zum Durchatmen.

Denn vom 24. – 28. September gibt's dann die „4. Gernsheimer Lesetage: Tierisch gute Geschichten“.

Neuerscheinungen:

Englisch lernen!



John Peter Sloan war 15 Jahre Sänger einer Band, die quer durch Europa tourte. Nachdem diese sich aufgelöst hatte, suchte er sich in Italien einen Job als Englischlehrer – und war bald frustriert von den ineffizienten und wenig inspirierenden Büchern zum Erlernen der Sprache. Also gestaltete er seine Unterrichtsstunden selbst; im Laufe der Zeit entstand daraus ein Buch mit dem aussagekräftigen Untertitel „Der Kurs für alle, die denken, dass sie selbst das Problem beim Englischlernen sind.“. Im Gegensatz zu herkömmlichen Lehrwerken beginnt Sloan gleichzeitig mit Grammatik UND Wortschatz: wenn schon gelernt werden muss, dann gleich richtig. Allerdings ist das weit weniger kompliziert, als es klingt, ganz im Gegenteil, die Art wie Sloan die Dinge zusammensetzt, hat einen hohen Unterhaltungswert. Dieser ist im Übrigen bei dem Video, das mit Kauf des Buches automatisch zum Download bereitsteht, selbstverständlich auch gegeben ...

John Peter Sloan: „Instant English“, Pons Verlag, € 14,90

Groß-Gerau in den 80er Jahren und heute

Nein, nein: das ist kein Sachbuch. Und auch kein Buch mit Groß-Gerauer Geschichten. Trotzdem spielt Groß-Gerau darin eine durchaus große Rolle und der Frankfurter Flughafen ebenso – sie bieten den bekannt-interessanten Rahmen für Ralf Schwobs spannend erzählte Geschichte auf zwei Zeitebenen.

Frank ist Computerprofi, eigentlich schon seit seiner Jugend, gemeinsam mit seinem Freund Dolle hat er damals Stunden am Commodore verbracht. Auch heute ist er eher ein Einzelgänger, hat keine Verbindungen mehr in seine Heimatstadt Groß-Gerau außer zur Mutter und zur Schwester. Nun soll er den Haushalt auflösen, das Haus verkaufen, nachdem die demente Mutter ins Altersheim umgezogen ist. Mit der Rückkehr ins Elternhaus melden sich auch die Erinnerungen ans Jahr 1980, dem Jahr, in dem die Freundschaft zu Dolle zerbrach und eine andere entstand, dem Jahr der Schuldgefühle und des sich-selbst-näher-kennlernens. Im Groß-Gerau 2010 lernt Frank eine junge Streunerin kennen und fühlt sich bald für sie verantwortlich. So verantwortlich, dass er sein Leben für sie riskiert ...

Ralf Schwob: „Problem Child“, Societäts-Verlag, € 12,80



Keep calm and carry on.



Wenn wir dem Buch „Das Kastanienhaus“ ein Motto begeben müssten, wäre es genau dieses: Keep calm ... war im zweiten Weltkrieg die Anweisung des englischen Königshauses an ihre kriegsgebeutelten Untertanen. Und genau so erzählt Liz Trenow die anrührende Geschichte ihrer Hauptperson Lily Verner: ruhig und gradlinig und dabei so intensiv, dass man das Buch kaum aus der Hand legen mag.

Lily Verner ist gerade 18, als sie in den Familienbetrieb, eine Seidenweberei, einsteigt. Wenige Monate später lernt sie auf einem Ball Robert Cameron kennen, der ganz fasziniert ist von ihrem Kleid. Bald klärt sich, warum: für die britische Regierung ist er auf der Suche nach Stoffen, die sich für Fallschirme eignen. Kurz Zeit darauf stellt die Weberei tatsächlich Seidenstoffe für das Kriegsministerium her. Lily verliebt sich jedoch nicht in den undurchsichtigen Robby Cameron sondern in den jüdischen Flüchtling Stefan – und bald muss sie nicht nur um sein Leben bangen, sondern auch den Familienbetrieb retten ...

Liz Trenow: „Das Kastanienhaus“, Blanvalet Verlag, € 9,99, eBook € 8,99



Jeden Monat etwas Neues:

Los geht es mit dem Innenstadtfest am 14. / 15. September mit rabattierten Kalendern und einer **Michel-aus-Lönneberga-Geburtstagsfeier**.

Und weiter geht es mit **Ralf Schwobs** neuem Buch: die Autorenlesung aus „**Problem Child**“ findet am 16. September 2013 ab 19.30 Uhr hier in der Buchhandlung statt, Eintritt € 5.

Dann haben Sie eine knappe Woche Luft zum Durchatmen.

Denn vom 24. – 28. September gibt's dann die „**4. Gernsheimer Lesetage: Tierisch gute Geschichten**“.



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 115 **09/13**

Wir empfehlen

Die Emily-Dickinson-Middle-School

Paul ist ganz schön klein für sein Alter. Und findet sich oft genug in einem Schließfach wieder: Roy der „Mutantentroll“, wie er von Paul genannt wird, kühlt regelmäßig sein Mütchen an ihm. Dr. Daniels, die Schulpsychologin, ist nicht davon abzubringen, dass das vor allem daran liegt, dass Paul ein Einzelgänger ist – und so verpflichtet sie ihn, gemeinsam mit den Außenseitern Molly und Karl den Schulwachdienst zu übernehmen. Der hat all Hände voll zu tun: „Emily Dickinson“, der geheime Schulgeist, stiftet reichlich Unruhe. Und obwohl keiner der drei auch nur irgendwie mit dem anderen zu tun haben möchte, stecken sie schon bald in ziemlich wilden Abenteuern.

Nun ist das Genre der Comicromane nicht mehr so ganz neu – wenn allerdings, wie in diesem Buch der Fall, die Geschichte klug und witzig ist und die Comics sie richtig gut ergänzen, dann macht das Lesen (nicht nur Kindern ab 10 Jahren ...) trotzdem großen Spaß!

Michael Fry: „POW! Pauls oberkrasser Wachdienst“, Dressler Verlag, € 12,95, eBook € 9,99



Krimi? Historienroman? Kochbuch?



All dies zusammen und auch noch faktenreicher Unterhaltungsroman mit Liebesgeschichte: das ist Eve Rudtschies Buch „Süßes Gift und bittere Orangen“. Rundum gelungen ist er außerdem.

Es ist ein schrecklicher Anblick für Anna Lucretia, die unehelich Tochter von Herzog Ludwig X: ihr Verlobter Johann Albrecht Widmannstetter liegt völlig durchnässt und blutend in der Schlossküche, er ist gerade noch der Löwengrube des Herzogs entkommen. Wie er hineinkam kann er nicht sagen. Dass seine Arbeit am Bau der ersten Stadtresidenz nach italienischem Vorbild nicht überall auf Gegenliebe stößt, ist bekannt – aber wer hätte ihn denn ermorden wollen? Und warum geht es Herzog Ludwig gesundheitlich immer schlechter? Eh sie es sich versieht, steckt Anna Lucretia mitten in höchst gefährlichen Verwicklungen, die bis zum Hof des Königs nach München reichen und in denen es sehr wichtig ist, welcher Konfession man angehört.

Eve Rudtschies: „Süßes Gift und bittere Orangen“, Gmeiner Verlag, € 12,99, eBook € 9,99



Geheimnisse.

Sommerball und gleichzeitig Geburtstag: der Tag hätte für Allie ganz besonders schön sein sollen. Stattdessen war er ein Alptraum, und noch dazu einer, aus dem Allie bisher noch nicht erwacht zu sein scheint. Denn an diesem Tag kam ihr Freund Trip bei einem Unfall ums Leben und Allie fehlt jegliche Erinnerung an diese Stunden, obwohl sie dabei gewesen sein muss. Hinzu kommt, dass sie ein Geheimnis bewahrt, das vielleicht in Zusammenhang mit dem Unfall steht. Als Trips Vater einen Privatdetektiv damit beauftragt, die mysteriösen Umstände des Todesfalls zu untersuchen, gerät Allie immer mehr in dessen Fokus. Kann sie sich nicht erinnern oder will sie sich nicht erinnern??

Ein tolles Debut ist Jennifer Shaw Wolf gelungen: ihr Liebes-Mystery-Thriller-Roman überzeugt voll und ganz, er ist Lesegenuss für Jugendliche und Erwachsene. Kann man nur empfehlen.

Jennifer Shaw Wolf: „Wo die Liebe tötet.“
Kosmos Verlag, € 12,99, eBook € 9,99



Bilderbuch des Monats

Auf den Punkt gebracht.

Oft ist die Textmenge ein guter Indikator für das Alter der Zielgruppe – je weniger Text desto jünger die Kinder. Und umgekehrt. Bei I. C. Springmans und Brian Lies' Bilderbuch trifft das nicht ganz zu: es hat fast keinen Text, wendet sich aber erst an Kinder ab 3 Jahren. Allerdings empfehlen wir es bis 99 Jahren ...



„Nichts.“ Nur ein Wort, daneben eine traurig dreinblickende Elster. Auf der nächsten Doppelseite „Etwas.“, die Elster hat von der Maus eine hübsche Murmel geschenkt bekommen und fliegt mit ihr zum Nest. Damit fängt die Sammelei an: Legosteine, Münze, Schlüssel, Kette, Sonnenbrille und, und, und; bis das Nest übervoll ist. Der Ast bricht, alles stürzt, die Elster mit – zum großen Glück hat sie die kleine Maus an ihrer Seite. Warum? Das müssen Sie schon selbst sehen. Und seien Sie versichert, dass jedes einzelne Bild jeden langen Blick wert ist.

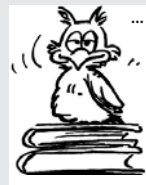
Springman / Lies: „Mehr ... immer mehr!“, Annette Betz Verlag, € 16,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

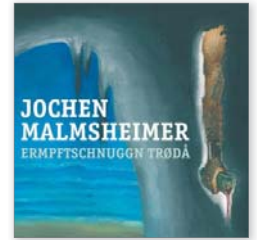
Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Hörbuch des Monats:

Besser auf CD als gar nicht.

Wir empfehlen Ihnen, Jochen Malmshemer unbedingt auf der Bühne zu erleben, wenn es irgendwie geht. Sprachgewaltig und wortfinderisch ist er und fast ohne Punkt und Komma redet er – es ist Genuss pur, wenn man Freude an Wortspielen und einem ungewöhnlichen Blick auf den Alltag hat. Nun tourt er aber gerade nicht in unserer Gegend. Der Einfachheit halber (wer weiß, wie lange man auf seine Life-Show warten muss) empfehlen wir darum außerdem seine Hörbücher, allen voran „Ermpftschnuggn trødå!“. Dieses Programm haben wir nämlich, mit Bauchschmerzen vor Lachen, in einem Kleinkunsttheater in der Nähe hören dürfen: Malmshemer at his best.



Jochen Malmshemer: „Ermpftschnuggn trødå! – hinterm Staunen kauert die Frapanz“,
Roof Music, € 19,99

Neuerscheinungen:

Spannend wie ein Krimi.

Manchmal werden wir Buchhändler nach Geschichten gefragt, die nicht erfunden sind, sondern tatsächlich passiert. Dafür haben wir unser Sachbuchregal – allerdings fällt es nicht immer leicht, ein Buch passend zuzuordnen. „Der Fall Thomas Quick“ zum Beispiel könnte genauso gut im Krimiregal stehen. Denn die Geschichte von Sture Bergwall, der sich rund 10 Jahre seines Lebens Thomas Quick nannte und während dieser Zeit 30 Morde gestand, ist so packend geschrieben, dass man sie, wie einen guten Krimi, in einem Rutsch durchlesen mag.



Dabei lag es dem schwedischen Fernsehjournalisten Hannes Råstam eigentlich fern, eine Biographie zu machen. Vielmehr wollte er die beiden gegensätzlichen Lager dokumentieren, die von Quicks Schuld (der Oberstaatsanwalt Christer van der Kwast, der Ermittlungsleiter Seppi Penttinen, die Therapeutin Brigitta Stahle und Quicks Anwalt Claes Borgstroem) oder seiner Unschuld (allen voran der Professor für Kriminologie Leif GW Persson und der Reporter und Autor Jan Guillou) überzeugt zu sein schienen. Per Zufall fiel ihm dabei die Aufzeichnung einer Tatortbegehung in die Hände – und Hannes Råstam war mittendrin in der Enthüllung des größten schwedischen Gerichtsskandals.

Hannes Råstam: „Der Fall Thomas Quick“,
Heyne Verlag, € 17,99, eBook € 13,99

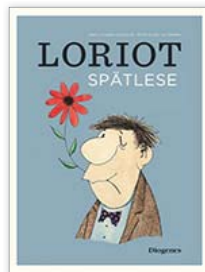


Hach.

Keine der ach-so-beliebten Resteverwertungen, sondern randvoll mit bisher unbekanntem Bildern Vico von Bülow ist die „Spätlese“. Nur ab und zu, um ein Thema abzurunden, wurden bereits veröffentlichte Zeichnungen ergänzt. Die ersten über zweihundert Seiten, „Frühstücke“ genannt, beginnen mit kleinen und kleinsten Karikaturen, die schon bald in themenbezogene Bildsequenzen übergehen (hier sei vor allem der „strenge Chef“ erwähnt, der von der Zeitung Weltbild abgelehnt worden war). Man schaut – und lacht. Und das ist bei den folgenden Kapiteln (Große Deutsche, Privates und Halbprivates und Möpse) nicht anders. Das letzte Kapitel allerdings birgt eine kleine Überraschung: Loriots „Nachtschattengewächse“ zeigen den Künstler, wie wir ihn bisher nicht kannten.

Schon wenn man nur den Namen hört, fängt man an, sich zu freuen: Lorient. Und bei diesem fulminanten Werk, großformatig, dick und in Leinen gebunden, bleibt die Freude (selbstverständlich ...) bestehen.

Susanne von Bülow / Peter Geyer / Oa Krimmel (Hrsg.): „Lorient Spätlese“, Diogenes Verlag, € 39,90



Dinge sind keine Menschen.

Sich von Dingen trennen – Lucy Bloom ist Expertin darin, schließlich hat sie sich gerade von ihrem Hausstand getrennt. Nicht ganz freiwillig, zugegeben, sie braucht Geld für die Entziehungskur ihres Sohnes, aber jämmerlich fühlt sie sich deswegen ganz und gar nicht. Für ihren neuen Job benötigt sie allerdings eine gute Portion Selbstachtung: in nur zwei Monaten soll sie den Haushalt der exzentrischen Künstlerin Marva Meier Rios auf Vordermann bringen. Das birgt einige Fallstricke, denn alles, wirklich alles will Marva selbst sichten und ihr Haushalt besteht aus unzähligen Tüten, Papieren, Textilien, Möbeln und Kunstwerken. Alles ist ordentlich gestapelt, es gibt allerdings nur schmale Pfade durch die Masse an Dingen. Und Marva selbst nutzt jede Gelegenheit, die Aktion zu torpedieren und Lucy auszubremsen. Daneben lehrt sie Lucy jedoch, dass man zumindest an Menschen festhalten sollte.

Jill Smolinskis Roman ist heiter, lebensklug, geschickt arrangiert und angenehm zu lesen. Also wirklich gute Unterhaltung.

Jill Smolinski: „Fast wie neu.“, Knauer Verlag, € 12,99, eBook € 10,99



Jeden Monat etwas Neues:

Wir gratulieren:

Terézia Mora zum Deutschen Buchpreis 2013 für „Das Ungeheuer“ – zwei Erzählstränge gerade nicht miteinander zu verweben sondern durch ihre Trennung ein hochinteressantes Miteinander zu erreichen ist schon große Klasse!

Und Alice Munro zum Literaturnobelpreis – lediglich einen Roman („Kleine Aussichten“) hat sie verfasst und ungezählte Kurzgeschichten, diese allerdings so fein beobachtet und mit so viel Klarheit erzählt, dass wir einfach dankbar sind, sie lesen zu dürfen.



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 116 **10**/13

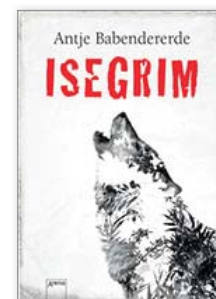
Wir empfehlen

Ein Vexierspiel.

Eigentlich ist der Fall klar: Julian Götz, bekannter Stararchitekt mit fatalem Hang zu überschießenden Reaktionen, ist angeklagt seine Frau Christine und die beiden Töchter ermordet zu haben. Alle Indizien weisen auf ihn hin. Der Drehbuchautor Ben Lingenberg beschließt, sich die Gerichtsverhandlung anzusehen, er möchte aus beruflichen Gründen einem Totschläger gegenüber sitzen. Während er mehreren Verhandlungstagen beiwohnt, kommen Ben immer mehr Zweifel an Götz' Schuld und er nimmt Kontakt zu ihm auf. Schon bald ist Lingenberg in eine Geschichte verwickelt, in der die junge Mia, ein Haus in der Mitte Berlins und eine skrupellose Familie im Mittelpunkt stehen und dabei völlig undurchschaubare Rolle spielen ...

Nichts ist so wie es zu sein scheint in Jonas Winners erstem Kriminalroman, seine Figuren scheinen umeinander zu tanzen. Und das ist spannende Unterhaltung mit ungewöhnlichem Finale.

Jonas Winner: „Der Architekt.“, Knauer Verlag, € 9,99, eBook € 9,99



Was ist Realität?

Ein kleines Dorf in Thüringen inmitten dichter Wälder, in der Nähe ein Truppenübungsplatz, eine Wölfin mit Jungen – und mittendrin Jola. Jola, deren bester Kumpel Kai seit kurzem auch ihr Freund ist. Jola, die nicht so recht weiß, wo sie steht. Auch im Wald, seit jeher ihr Rückzugsort, fühlt es sich derzeit ganz anders an, irgendwie so, als gäbe es überall Augen, die sie beobachten. Sie unterdrückt die Angst, denn wie sehr Angst lähmen kann, erlebt sie täglich bei ihrer Mutter. Diese lebt seit fünf Jahren im ständigen Ausnahmezustand, seit dem Tag, als Jolas beste Freundin Alina verschwand. Bei einem ihrer Streifzüge lernt Jola Olek kennen, von da ab sehen sie sich ab und zu im Wald, irgendwann entdeckt sie seine Wohnhöhle. Und ein Skelett, das dort schon seit Jahrzehnten ist.

Bis hinein in die 40er Jahre und zu den Verbrechen der Nazis geht einer der Handlungsstränge, daneben stehen immer wieder die Fragen, wer Olek ist und was mit Alina geschah. Antje Babendererde las im Rahmen der 4. Gernsheimer Lesetage aus ihrem spannenden, vielschichtigen Jugendroman, dem ersten, der in Deutschland spielt.

Antje Babendererde: „Isegrim“, Arena Verlag, € 16,99, eBook € 12,99

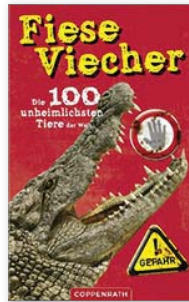


Die 100 unheimlichsten Tiere der Welt.

Von der Aga-Kröte über die Harpyie und den Palmendieb bis hin zum Zitteraal: dieses Nachschlagewerk porträtiert 100 zum Teil bekannte, manchmal auch völlig unbekannte Tiere der ganzen Welt. Ein Gutteil davon ist gefährlich, einige sogar lebensgefährlich, andere sind einfach nur gruselig oder ekelig. Wo diese Tiere leben, wie man sich ihnen gegenüber richtig verhält, auch das hat die Autorin vermerkt – so ist „Fiese Viecher“ nicht nur hochinteressantes Lesefutter, es ist auch eine Art Wegweiser für kleine Naturforscher.

Bärbel Oftring war im September zu Gast in Gernsheim – im Rahmen der „4. Gernsheimer Lesetage: Tierisch gute Geschichten“ beeindruckte sie die Schüler der Peters-Schöffer-Schule und der Schillerschule mit ihrem Wissen und ihrer lebendigen Art, dieses zu präsentieren. Die ausgebildete Biologin und Paläontologin hat schon zahlreiche Bücher verfasst, allesamt gut recherchiert und empfehlenswert.

Bärbel Oftring: „Fiese Viecher.“, Copenrath Verlag, € 9,95



Hörbuch des Monats:

Eine Zeitreise ...

Man schreibt das Jahr 1972: Kalter Krieg, IRA-Attentate, Energiekrise. Unter dem Codenamen „Honig“ versucht der britische MI5 in den Bereich der Kultur einzudringen – Schriftsteller und Intellektuelle mit der zur Staatsmacht passenden politischen Haltung sollen gefördert werden. So auch der aufstrebende Jungautor Tom Haley, dessen Kurzgeschichten die „richtige“ Gesinnung zu transportieren scheinen. Serena Frome, schön, klug und eine begeisterte Leserin, wird vom Geheimdienst angeheuert und beauftragt, Haley finanziell zu unterstützen; natürlich ohne anzugeben, woher das Geld kommt. Schwierig wird das, als sie sich in ihn verliebt ...

Eva Mattes liest Ian McEwan. Mehr braucht es eigentlich nicht als Empfehlung.

Ian McEwan: „Honig. 10 CDs“, Diogenes Hörbuch, € 34,90



Bilderbuch des Monats



Technik, einfach gut erklärt.

Die Kapitelüberschriften lauten Schiefe Ebene, Seilzug oder Zahnbalcken & Ritzel, da weiß jedermann also sofort, dass es um ein Buch über Technik geht. Reichlich bebildert und am unteren Rand mit der passenden Zeitleiste versehen, beschreibt es sehr genau und klug verschiedene Bereiche der heute verwendeten Technik. Ob es um den Transport im alten Ägypten, die Funktion eine Schraube oder die eines Pfluges geht (Doppelseite Schiefe Ebene), ob beschrieben wird, warum eine Bergbahn bergauf fahren kann, oder wie eine Hebebühne arbeitet (Doppelseite Zahnbalcken & Ritzel) – immer gibt es neben den Erklärungen auch ein Beispiel zum Nachbauen. Denn das ist ein weiteres großes Plus dieses feinen Buches für Menschen ab 6 Jahren: es gibt mit Hilfe der beiliegenden Bauteile richtig was zu tun!

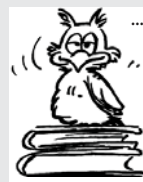
„Räder, Hebel, Schrauben.“, Carlsen Verlag, € 19,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Neuerscheinungen:



Eigentlich ein Wunder.

Und zwar eines, an das die Eltern selbst nicht so recht glauben wollten: mit 10 Jahren gelang es Carly Fleischmann, nachdem sie bereits seit ihrem zweiten Lebensjahr von verschiedenen Therapeuten jede nur erdenkliche Unterstützung bekommen hat, sich mit Hilfe geschriebener Worte verständlich zu machen. Carly Fleischmann leidet unter einer sehr schweren Form von Autismus. Ihre Wahrnehmung ist so überdeutlich, dass sie ihre Umgebung oft nur aus den Augenwinkeln anschaut, weil ihr Gehirn sonst zu viele Informationen verarbeiten muss. Dafür verarbeitet es ständig Fehlübertragungen: dauerhaftes Kribbeln und ständiger Schmerz sind Gefühle, die Carly permanent auszublenden versucht. Das alles kann sie nun durch die Technik mitteilen – bis dahin bestand ihr Leben aus Therapie, Schulunterricht, Zwangsstörungen, Ticks und Wutanfällen. Und aus der Überzeugung der Ärzte, sie würde geistig nie über den Stand eines Kleinkindes hinauskommen. Durch ihren Willen und die unbedingte Unterstützung der Familie ist Carly heute DAS Sprachrohr der Autisten des englischen Sprachraums. Ihre Geschichte ist zutiefst beeindruckend und sehr lesenswert!

Arthur und Carly Fleischmann: „In mir ist es laut und bunt.“, Heyne Verlag, € 12,99, eBook € 9,99



Und nun?

Es ist der 22. Dezember und die ganze Stadt ist entweder in froher Erwartung der Feiertage oder in eiliger Hast beim Geschenkekauf. Nur Olivia, der morgens völlig unerwartet gekündigt wurde, trudelt ohne Ziel durch die verschneiten Straßen, einen Karton mit ihren Habseligkeiten in den Händen. Auf ihrem Irrweg entdeckt sie eine abgelegene, einfache Bar und findet dort sogleich einen Platz auf der Empore; der Kellner versorgt sie mit heißer Schokolade. Und während Olivia dem Kommen und Gehen zusieht, schweifen ihre Gedanken nicht nur in die Zukunft sondern auch in die Vergangenheit. „Lass uns das Glück suchen, und wenn wir es hier in der Nähe nicht finden, steigen wir in den Bus.“ – dieser Satz ihrer Großmutter war ihr immer Trost. Doch wie findet man das Glück, kurz vor Weihnachten und völlig auf sich alleine gestellt?

Es passiert eigentlich nicht viel in diesem kleinen Roman. Muss auch nicht: Paola Calvetti Sprache, ihre feine Beobachtungsgabe und das reiche Innenleben ihrer Hauptperson sind Gründe genug, das Buch sehr zu mögen.

Paola Calvetti: „Im Café der möglichen Träume.“
Goldmann Verlag, € 8,99, eBook € 7,99



Historisch genau und mitreißend geschrieben.

Isabella von Kastilien gilt als harte, unnachgiebige Königin, sie war Begründerin des Königreiches Spanien und des spanischen Kolonialreiches – dank ihrer Unterstützung machte Christoph Columbus sich auf die Suche nach einem neuen Weg nach Indien und entdeckte dabei Amerika. Der Autor Christopher W. Gortner zeichnet in „Der Schwur der Königin“ ein lebhaftes und vielfältiges Bild dieser Herrscherin, ihrer Zeit und Spanien als Weltmacht. „Seine“ Isabella ist eine kluge, emanzipierte Frau, die einerseits unerbittlich ihre politischen Ziele verfolgt, andererseits eine liebende Ehefrau und Mutter ist, die sich rührend um Familie und Freunde kümmert. Absolute Leseempfehlung für Liebhaber historischer Romane, die faktenreich und gut lesbar unterhalten sein wollen!

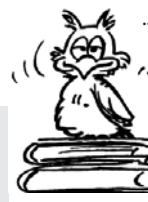
Christopher W. Gortner: „Der Schwur der Königin.“
Goldmann Verlag, € 9,99, eBook € 8,99



Jeden Monat etwas Neues:

Samstag, 23. November 2013, 15.00 Uhr in der Buchhandlung
„Pyramiden, Schlösser, Wolkenkratzer – Geschichten, Rätsel und Witziges rund ums Bauen und Wohnen“

KuK (Keks und Kakao) für Grundschul Kinder
(mit oder ohne Begleitung)
Eintritt frei, Anmeldung erwünscht



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 117 **11**/13

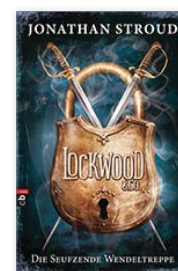
Wir empfehlen

„Nicht zu fassen, wie ähnlich Ihnen der Kleine ist.“

Die ganze Geschichte fing damit an, dass der italienische Gemüsehändler erst Onkel Jean und dann Yann ansah und dann diesen Satz sagte. Yann wird den Satz nicht mehr los, denn tatsächlich sind Mama, Papa und sein kleiner Bruder Clovis schwarzhaarig, Papa und Clovis haben die gleichen Augen und sogar beide ein Grübchen im Kinn. Er hingegen, mit seinen runden blauen Augen, den blonden Haaren und der hellen Haut, sieht wirklich aus wie Onkel Jean! Vor lauter Grübeln darüber, wohin er eigentlich gehört, bekommt Yann Fieber – nur ein bisschen, gerade so viel, dass er am nächsten Morgen nicht in die Schule gehen muss. Und gerade so wenig, dass er sich davonschleichen und etwas zur Lösung seines Problems kaufen kann ...

Manchmal wachsen kleine Begebenheiten sich zu riesigen Problemen aus, das scheint auch der Autor Xavier-Laurent Petit zu wissen. Dass da nur reden hilft, das weiß er offensichtlich auch – sonst wäre ihm dieses kluge, hintergründige und doch unterhaltsame kleine Buch für Kinder ab 8 Jahren nicht so gut gelungen.

Xavier-Laurent Petit: „Nicht ganz der Papa.“ Ueberreuter Verlag, € 8,95



Sherlock Holmes trifft Geisterjäger trifft Kämpfer.

Die hochsensible Lucy, der pragmatische Georg und Agentureigner Anthony Lockwood sind lange nicht erwachsen: nur Jugendliche sind in der Lage, die Geistererscheinungen so rechtzeitig wahrzunehmen, dass noch Handlungsspielraum bleibt. Auch für sie ist das Risiko sehr hoch, eine einzige Geisterberührung genügt für die tödliche Siede. Allerdings muss irgendjemand ja den Job tun – in England herrschen seit Jahren Angst und Ausnahmezustand. Die Agentur der drei ist neu und die Agenten haben zudem bei ihrem ersten Auftrag gleich das ganze Haus abgefackelt, statt nur eine Austreibung vorzunehmen; um die horrende Strafe zahlen zu können, nimmt Lockwood einen höchst dubiosen Auftrag an. Schon bald finden sie sich nicht nur inmitten einer der hochgefährlichen Austreibungen, sondern auch inmitten eines alten Kriminalfalles ...

Jonathan Stroud, der Autor der grandiosen Bartimäus-Tetralogie, entführt uns mit dem ersten Band von Lockwood & Co in eine völlig andere, historisch-fantastische Welt. Und der geneigte Leser ab 13 Jahren lässt sich von seinen höchst spannenden und skurril-humorvollen Ideen gerne mitreißen.

Jonathan Stroud: „Lockwood & Co. Die seufzende Wendeltreppe“,
cjb, € 18,99, eBook € 14,99



Los geht's.

Nun sind es keine zwei Monate mehr bis Weihnachten. Auch wenn das Wetter jetzt erst mal richtig herbstlich-nass werden sollte – die Vorfreude stellt sich doch ein, wenn man anfängt, sich über Geschenke Gedanken zu machen. „Wir brauchen doch nix, es ist schön, wenn Ihr einfach kommt.“, das hört man zwar gerne, aber ohne welche zu kommen ist doch irritierend. Da passen die feinen „Geschenke aus der Weihnachtsküche“, so der Untertitel dieses Buches, ganz wunderbar. Es beinhaltet Rezepte aus ganz Europa, nach Ländern gruppiert, allesamt zum Verschenken geeignet, da gut vorzubereiten und lange haltbar. Da macht schon das Durchblättern Lust auf einen Tag in der Küche, an dessen Ende süße oder deftige Freudenbringer ordentlich nebeneinander auf dem Esstisch stehen.



Regine Stroner: „Wünsch dir was!“, Kosmos-Verlag, € 14,95

Bilderbuch des Monats



Witzig für Kinder ab 5 Jahren.

Und für ihre (müden) Eltern sowieso: „Warum Erwachsene nachts so lange aufbleiben müssen“ findet neben den einleuchtenden Erklärungen wie Nacharbeit der Bäcker, Lokführer und Polizisten auch andere, weniger bekannte Nachtaktivitäten. Kleine Kostprobe? „Sie schleichen in meinem Zimmer herum. Das sehe ich mit einem Auge. Im Dunkeln aufräumen? Von wegen! Die holen sich mein Spielzeug! Ich glaube, Kampf gegen die Sterne spielt sich besonders gut nachts.“ Außerdem feiern sie mit Freunden, essen unheimlich viele Süßigkeiten ohne Gabeln oder Servietten und benehmen sich überhaupt wie ein Haufen wilder Seeräuber. Dann dürfen sie aber noch nicht ins Bett, sondern müssen erst Wolken waschen, zur Elternschule gehen und Blätter anhängen. Kein Wunder, dass sie am Morgen so müde sind!

Herrlich komisch und sehr fantasievoll illustriert: dieses Bilderbuch ist sehr gelungen – und ein Fantasiebeflügler erster Güte.

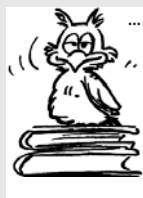
Katharina Grossmann-Hensel: „Warum Erwachsene nachts so lange aufbleiben müssen.“, Annette Betz Verlag, € 12,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Hörbuch des Monats:

Frank Arnold ist ein begnadeter Vorleser. Er ist ein wenig auf Memoiren abonniert, auch Safrankis „Goethe“ und die Steve-Jobs-Biographie hat er eingelesen. Das ist eine durchaus andere Kunst, als das zu Gehör bringen von Thrillern oder Romanen; hier stehen echte Menschen aus Fleisch und Blut mit ihren persönlichsten Gedanken im Mittelpunkt und keine Geschichte an sich. „Meine kurze Geschichte“ ist auch wegen ihm ein sehr empfehlenswertes Hörbuch geworden.

Außerdem ist die Vorlage schon sehr beeindruckend: der Astrophysiker Stephen Hawking schildert zum ersten Mal seine Kindheit und Jugend, beschreibt, wie es ist, mit der Krankheit ALS zu leben, erzählt von seinen beiden Ehen, Weltreisen, Leidenschaften und schrägen Wetten unter Kosmologen. Außerdem stellt er seine Arbeiten über Schwarze Löcher, den Urknall und über Imaginäre Zeit in ein neues Licht. Arnold und Hawking sind eine gelungene Kombination!



Stephen Hawking: „Meine kurze Geschichte.“, der Hörverlag, € 19,99

Neuerscheinungen:



Erwin & Lothar

Erwin Düsediecker liegt in seiner goldenen Badewanne und Ente Lothar gründelt draußen im Gartenteich, als sein Freund Arno Wimmelböcker ihm die neueste Neuigkeit überbringt: auf dem Grundstück von Großbauer Jasper Thiesbrummel wurde ein Toter gefunden. Erwin, als Sohn des Dorfpolizisten und Erbe der Polizeimütze, weiß was er zu tun hat: zusammen mit Lothar, der Ermittlungsente, macht er sich auf den Weg zum Tatort. Dort ist schon die Kriminalpolizei bei der Arbeit, allerdings achten die Beamten weder auf den dümmlich wirkenden Erwin noch auf seine Laufente. Es stellt sich heraus, dass die Knochen schon seit Jahrzehnten dort ruhen. Bald darauf gibt es jedoch einen aktuellen Todesfall – und nur Erwin und Lothar scheinen den Zusammenhang zu erkennen ...

Die Personen, die Autor Thomas Krüger vorstellt, allen voran Erwin Düsediecker, scheinen durchaus naiv-dörflich und schon mit den ersten Seiten wirft Krüger uns mitten hinein ins Dorfleben von Bramschebeck. Allerdings sind auch sie schon gespickt mit skurril-feinem Humor und herrlich bildhaft – und das hält Krüger durch von der ersten bis zur letzten Sei

Thomas Krüger: „Erwin, Mord & Ente.“, Heyne Verlag, € 9,99, eBook € 8,99



Vergangene Arbeitswelten.

Vielleicht macht ja die Weihnachtszeit nostalgisch ... Jedenfalls begeistert uns, neben unserer eigenen Neuerscheinung, gerade ein Buch, das in unzähligen Photographien die Arbeitswelten der letzten mehr als hundert Jahren abbildet. Da sieht man, wie Fußbälle aus Leder genäht werden und Globen hergestellt. Ein paar Seiten weiter zeichnet ein Lithograf Bilder auf einen Stein (das allerdings kann man im Atelier Mario Derra in Gernsheim noch heute erleben!) und ein Schriftsetzer zeigt sein Können im Bleisatz. Gasriecher und Kokskerls haben wir hier überhaupt erst kennengelernt. Dem geeigneten Betrachter eröffnet sich eigentlich auf jeder Doppelseite eine ganz eigene Welt – und das ist faszinierend und beeindruckend. Und wissenschaftlich wertvoll.



Michaela Wieser (Hrsg.) „Altes Handwerk – Vom Verschwinden der Arbeit.“
Brau Verlag, € 39,95

Absolut filmreif.

Und verfilmt ist es ja auch, mit Robert de Niro und Michelle Pfeiffer. Diese Verfilmung scheint auch der Grund zu sein, warum das Buch endlich in deutscher Übersetzung vorliegt – immerhin ist es bereits 2003 bei Éditions Gallimard in Paris erschienen. Warum das allerdings so lange dauerte, ist uns ein Rätsel: an den vielen Einfällen und dem trockenen Humor kann es jedenfalls nicht liegen.

Fred Blake zieht mit seiner Familie in ein kleines Dorf in der Normandie. Bereits seit acht Jahren sind sie nicht mehr zu Hause in New York gewesen – Fred hatte als Kronzeuge ausgesagt und ist seitdem im Zeugenschutzprogramm. Ungeschickt ist nur, dass die Blakes jedes Mal über kurz oder lang auffallen. Und dann ein neuer Umzug ansteht, jetzt also nach Cholong-sur-Avre. Wie immer versucht Maggie, Freds Frau, sich zu integrieren; wie immer ist Belle, die Tochter, schon am ersten Schultag umringt von Verehrern und wie immer versteht Sohn Warren es, eine Jungenclique unter sein Regiment zu stellen. Mit ihren Bemühungen ganz „normal“ zu sein, scheitern sie regelmäßig und dann sind Brennspritus und Zündhölzer noch die am wenigsten schädliche Methode der Vergeltung. Aber das sollten Sie schon selbst lesen.

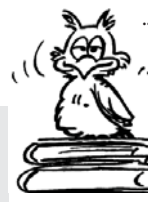
Tonino Benacquista: „Malavita“, Carl'sbooks, € 14,99, eBook € 11,99



Jeden Monat etwas Neues:

**Sonntag, 01.12.2013 bis Dienstag, 24.12.2013 –
Adventskalender in der Buchhandlung**

Wir haben für jeden Tag eine kleine Überraschung vorbereitet, jeweils der erste Kunde des Tages (persönlich, telefonisch oder per Mail – so haben auch alle Berufstätigen eine Chance ...) ist der glückliche Empfänger dieser Nettigkeiten. Viel Glück!



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 118 **12/13**

Wir empfehlen

Das fehlende Puzzle-Teil.

Über Georg Büchner haben wir in den letzten beiden Jahren unendlich viel gehört, gelesen und gesehen. Theater, Ausstellungen, Vorträge: zwei Büchner-Jahre (sein Todestag jährte sich 2012 zum 175. Mal, der Geburtstag diesen Oktober zum 200. Mal) haben diesen beeindruckend innovativen Dichter in den Fokus gerückt. Dass er, außer Revolutionär, Autor und Mediziner, auch ein Liebender war, wird zwar stets bedacht – aber Wilhelmine Jaeglé, seine Verlobte, findet eben nur Erinnerung.

Die Autorin Beate Klepper hat Büchners „Minna“ eine Stimme verliehen. Ihr fein erzählter Roman beruht auf dem vertraulichen Briefwechsel der Verlobten und auf Erinnerungen, die Klepper dem Nachlass der Familie Büchner entnommen hat. Ihre Minna ist nicht nur eine Liebende, die ihr Leben nach dem Tod des Geliebten völlig neu organisieren muss, sie ist vor allem eine starke und kluge Frau, der es gelingt, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. Und der es immer ein Anliegen war, Büchners Leben und Werk in seiner Vielfalt darzustellen.



Beate Klepper: „Büchners Braut“, Aufbau Taschenbuch, € 9,99, eBook € 7,99

„Erwachsene haben dafür keine Geduld.“



Autorenlesung für die sechsten Klassen. Jens Schumacher, Autor zahlreicher Bücher und Entwickler von Abenteuer-Spiel-Geschichten, erzählt, dass seine Reihe „Die Welt der 1000 Abenteuer“ alleinstehend ist. Kein deutschsprachiges Buch außerhalb dieser Reihe ist in dieser Art „spielbar“, nirgends sonst übernimmt der Leser die Hauptrolle und sorgt mit seinen Entscheidungen, seinem Hang zum Glück oder Unglück sowie seiner Taktik für die Lösung der am Anfang gestellten Aufgabe. Nur ein einziger Weg ist der richtige – und es ist superspannend, diesen mit Hilfe der kurzen Texte zu finden. Herr Schumacher hat, glauben wir, übrigens recht: Erwachsenen fehlt tatsächlich meist die Geduld, immer wieder von vorne zu beginnen nur um – irgendwann – die Mission zu beenden. Jugendlichen aber nicht ...

**Jens Schumacher: „Du entscheidest! Dschungel der Ungeheuer“,
Schneider Buch, € 9,99, eBook € 8,99**



Jede Seite ein Vergnügen.

Der Garten ruht – jetzt ist die Zeit, in der fleißige Gärtner sich für die nächste Saison vorbereiten. Und wenn sie denn genug Zeit in die Planung investiert hat, bleibt hoffentlich Zeit für ein wenig Müßiggang ...

Wer dann „Wenn ich in den Garten geh“ in die Hand nehmen kann, hat viele Stunden Vergnügen vor sich: auf jeder Seite leuchten uns Fotografien, Zeichnungen oder Gemälde entgegen, dazu gesellen sich Kurzgeschichten, Textauszüge, Briefe, Beschreibungen von Flora und Fauna. Elsemarie Maletzke, Autorin zahlreicher Gartenbücher, weiß einfach, wie man herrliche Bücher macht.

Elsemarie Maletzke: „Wenn ich in den Garten geh“, Gerstenberg Verlag, € 24,95



Hörbuch des Monats:

Gut gemischt.

Sieben Hörbücher, gelesen von vier verschiedenen Sprechern – und trotzdem alles „aus einem Guss“. Das liegt daran, dass Agatha Christie einen ganz unverkennbaren Stil hat, egal ob es sich um einen Hercule-Poirot-Krimi oder eine Miss-Marple-Ermittlung handelt. Ihr Humor, die Art der Handlungsführung und die überraschenden Pointen zeigen sich auch in den weniger bekannten Geschichten, die ohne die beiden „Vorzeige-Ermittler“ auskommen. Jedenfalls ist diese Hörbuchbox ein großer Genuss: alle vier (Klaus Dittmann, Oliver Kalkofe, André Jung und Beate Himmelstoß) verstehen ihr Handwerk. Und Agatha Christie selbstverständlich das ihre.



Agatha Christie: „Die Weihnachtskrimis. 7 CDs“, der Hörverlag, € 19,99

Bilderbuch des Monats



Weihnachten in diesem Jahr ...

„Das ist Herr Melcher. In seinem Wohnzimmer. Noch vier Tage bis Weihnachten, denkt er, was mache ich dann? Herr Melcher seufzt und steht auf. Er zieht seinen Mantel an, seine Schirmmütze auf und geht. Es ist stürmisch draußen, ein kalter Wind bläst ihm um die Nase.“

So beginnt unser Lieblingsweihnachtsbuch. Dabei erzählt es wirklich nur von diesem einen Tag, sogar nur von einer kurzen Zeitspanne an diesem vierten Tag vor Weihnachten. Aber das, was Weihnachten ausmacht, ist treffend auf den Punkt gebracht ohne zu moralisieren – und dazu gibt es eine Pointe, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubert (und ein paar Tränchen in die Augen treibt). Ach ja: dass die Illustrationen farbenfroh und rundum gelungen sind, brauchen wir ja gar nicht erwähnen, oder?

Sabine Lipan / Dorota Wünsch: „Die Weihnachtsmütze“, Peter Hammer Verlag, € 8,50

Sabine Lipan / Dorota Wünsch: „Die Weihnachtsmütze“, Peter Hammer Verlag, € 8,50

Neuerscheinungen:



Gernsheim, vor mehr als hundert Jahren.

Auch wenn unsere Heimatstadt bereits seit 1356 die Stadtrechte besitzt – sie war bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein so klein und überschaubar, dass nahezu jeder jeden kannte. Und es ist, Fernsehen und Radio waren lange nicht erfunden, auch kein Wunder, dass man sich oft und ausgiebig miteinander beschäftigte. Der in Mainz als Professor und Domkapitular zu Ehren gekommene Georg Lenhart, 1869 im Gernsheimer „Oberfeld“ geboren, kannte die Geschichten seiner Heimat; und er notierte sie mit über sechzig Jahren für die Nachwelt.

Nun haben wir in unserem Verlag dieses Zeitzeugnis neu aufgelegt. Dabei hatten wir das große Glück, mit den „Montagszeichnern“ aus dem Ried kreative und fähige Illustratoren mit einbinden zu dürfen: ihre charmanten Zeichnungen machen aus den lesenswerten Erinnerungen ein sehenswertes, bibliophiles Buch.

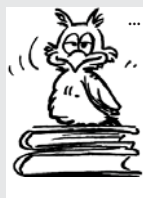
Georg Lenhart: „Gestalten und Schatten aus frühen Jugendtagen“, Bornhofen Verlag, Gebunden € 29,90, Taschenbuch € 19,90

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de